

MDM Infomagazin Trailer I I I
Mitteldeutsche Medienförderung



01/2004

54. Internationale Filmfestspiele Berlin

MDM geförderte Filme in der Programmübersicht

Ein Schritt nach vorn

Claas Danielsen – Neuer Leiter des Leipziger Dokulfilmfestivals

Personality, News, Service

Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Verehrte Leserinnen und Leser,



Manfred Schmidt, Geschäftsführer der MDM

zum sechsten mal ist die MDM auf der Berlinale vertreten. Aber nicht nur auf dem »German Boulevard« des European Filmmarket wird man auf uns aufmerksam, sondern auch in den einzelnen Sektionen des Festivalprogramms. Wir freuen uns sehr, dass es zehn MDM geförderten Filmen gelungen ist, sich die begehrten Screenings in Berlin zu sichern. Das ist ein Zeichen dafür, welche Anstrengungen die Filmschaffenden in Mitteldeutschland in den vergangenen Jahren unternommen haben. Die Filme und ihre »Macher« werden Ihnen im vorliegenden Heft vorgestellt. »Films made in Mitteldeutschland« – es entwickelt sich ein interessantes Markenzeichen, unter dem anspruchsvolle Filme entstehen, das aber auch die Konsolidierung des Standortes insgesamt beschreibt.

Renommierte Regisseure interessieren sich für Mitteldeutschland. Ansässige Produzenten bauen ihre Kapazitäten aus – andere verlagern ihre Aktivitäten nach Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Das liegt an den vielfältigen, oftmals noch unverbrauchten Locations aber auch an der Professionalität der Postproduktionsbetriebe und Studios, an der Aufgeschlossenheit der Partner vor Ort und der Verlässlichkeit der Förderung. Besonders die beachtlichen Leistungen des Filmnachwuchses lassen aufhorchen – eine Ausstellung zum Thema »Debüffilm« werden wir im Rahmen unserer Berlinaleaktivitäten präsentieren.

Wir begleiten diese Entwicklungen auf verschiedene Weise. Unsere Film Commission bietet einen kostenlosen Service für in- und ausländische Drehteams an

unabhängig davon, ob es sich um MDM geförderte Vorhaben handelt oder nicht. Im letzten Jahr nahmen die Geschäftsstellen in den Ländern Sachsen und Thüringen ihre Arbeit auf.

Das Förderteam, aber auch die Kollegen des Vertragsmanagements leisten professionelle Beratung und begleiten erfolgversprechende Projekte von Beginn an.

Zur weiteren Professionalisierung der Branche organisieren wir mit nationalen und europäischen Partnern praxisbezogene Weiterbildungen, die sich an den Interessen der Macher orientieren. So werden Ende Februar Animationsfilmer zu Gast in Mitteldeutschland, diesmal in Halle, sein. Gleichzeitig bemühen wir uns als Förderer um Kontakte zu Partnern in ganz Europa, um weitere Kooperationsmöglichkeiten zum gegenseitigen Nutzen auszuloten.

Die MDM ist ständig um die Schärfung des eigenen Profils an den Bedürfnissen der regionalen Akteure, aber auch an den Bedingungen des europäischen Marktes bemüht. Das vorliegende Magazin soll einen Eindruck von der ungebrochenen Lebendigkeit des Medienstandortes Mitteldeutschland vermitteln.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre, uns allen spannende Filme und interessante Gespräche.

Manfred Schmidt

Berlinale Special:

MDM geförderte Filme in der Programmübersicht	
»The Tulse Luper Suitcases/ Part 2 – Vaux to the Sea«	
»Pour l'amour du peuple/ Aus Liebe zum Volk«	
»Was nützt die Liebe in Gedanken«	
»Dieses Jahr in Czernowitz«	
»Tal der Ahnungslosen«	
»Luther«	
»Mein Name ist Bach«	
»Schultze Gets the Blues«	
»Schussangst«	
»Die Blindgänger«	4
Interview: Bernd Sahling	6
News	
Informationen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	8
MEDIA Service Mitteldeutschland	10
Heft im Heft	
Förderentscheidungen 2003	
Report	
Vertragsgestaltung	11
Debüffilme aus Mitteldeutschland	11
Neuer Leiter des Dokulfestivals Leipzig	
Interview: Claas Danielsen	12
Flash	
MDM Jahresabschluss 2003	14
Scheckübergabe Cartoon Film	
MDM intern	
MDM Förderentscheidungen	16
Einreichtermine	18
Veranstaltungskalender	18
Impressum	18
Titel: »Die Blindgänger«	
Kinderfilm GmbH,	
Foto: Joseph Wolfsberg	

54. Internationale Filmfestspiele Berlin

MDM geförderte Filme in der Programmübersicht

Seit dem Umzug an den Potsdamer Platz im Jahr 2000 anlässlich ihres 50. Geburtstages stieg die Berlinale ständig in der Gunst des Publikums und der Fachbesucher: 2003 reisten 15.545 akkreditierte Besucher zum Festival. Insgesamt wurden 368.400 Kinokarten für 1.384 Vorstellungen verkauft. Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) ist 2004 mit zehn geförderten Filmen in allen Sektionen und im Wettbewerb des Kinderfilmfestes vertreten. »Diese außerordentlich große Präsenz Mitteldeutscher Filme spiegelt die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre wieder«, sagte Manfred Schmidt, Geschäftsführer der MDM. Hier eine Programmübersicht.

27. Kinderfilmfest

Auf dem Kinderfilmfest sind die jungen Besucher der Berlinale zu Hause. Als Sektion der Internationalen Filmfestspiele Berlin ist es das einzige Kinderfilmfestival der Welt, das Teil eines A-Festivals ist, und damit international die bedeutendste Veranstaltung seiner Art. Aus über 200 Einsendungen werden rund 30 Spiel- und Kurzfilme ausgewählt, die sich um

die Auszeichnungen der Jurys bewerben.

Die Filme des diesjährigen Kinderfilmfestes kommen wie gewohnt aus aller Welt, aus Kasachstan und dem Iran, von den Philippinen oder aus Japan, aber natürlich auch aus Europa und ein Film aus Thüringen. Der deutsche Wettbewerbsbeitrag »Die Blindgänger«, produziert von der Erfurter Kinderfilm GmbH, ist das Spielfilmdebüt von Bernd Sahling (siehe Seite 6), der schon in seinem bisherigen dokumentarischen Werk die Welt von Blinden und Sehbehinderten in den Mittelpunkt rückte.

Berlinale Special

Mit der Reihe »Berlinale Special« schaffen die Internationalen Filmfestspiele Berlin im Offiziellen Programm eine neue Reihe, in der sowohl aktuelle Werke großer Filmemacher als auch Wiederaufführungen von Werken der Filmgeschichte und Produktionen zu den Festivalschwerpunkten oder brisanten Themen gezeigt werden. Der für sein experimentelles Filmschaffen bekannte britische Regisseur Peter Greenaway ist mit dem zweiten Teil seines bislang ehr-

geizigsten Filmprojektes im Berlinale Special vertreten. Szenen zu »The Tulse Luper Suitcases/Part 2 – Vaux to the Sea«, Teil eines Werkes enzyklopädischen Umfangs, entstanden im Leipziger Media City Atelier. Angelegt als multimediales Mammutprojekt wird »The Tulse Luper Suitcases« eine Kinofilm-Trilogie, Fernsehserie, Webseite, DVDs, Bücher und CD-ROMs umfassen. Der dokumentarische deutsch-französische Spielfilm »Pour l'amour du peuple/Aus Liebe zum Volk« von Eyal Sivan und Audrey Maurion basiert auf dem authentischen Zeugenbericht eines ehemaligen Stasi-Majors sowie bislang nie gezeigten Archibildern aus der ehemaligen DDR. Der Protagonist erscheint als Stimme aus dem Off. Sie gehört einem Mann, der blind und ohnmächtig dem Untergang eines Systems zuschaut, an das er bis zum Schluss glauben will. Die zweite Rolle hat das Volk inne, eine abstrakte Größe, die der Protagonist mit allen Mitteln zu entschlüsseln versucht. In einer ungewöhnlichen Montage von Ton und Bild entsteht so das Kaleidoskop einer Überwachungsgesellschaft.

CARTOONMASTER 2004

HALLE (GERMANY) - 19, 20 AND 21 FEBRUARY 2004

CREATIVITY

Creating a Strong Concept: The Total Process of Developing a TV Series

• THE GENESIS OF A CONCEPT

How do you bring your project into serious development? When should you present your idea to a producer or to a broadcaster?

• THE CHOICE OF BROADCASTERS

How and why does a broadcaster select a project? How do the broadcaster and producer work together?

• THE LANGUAGE OF FILM

Telling a visual story - working from the script to the artwork, and from the artwork to the script. The mechanics of storytelling.

• FOUR PRACTICAL WORKSHOPS

From concept to production bible. Development of the artwork. Writing a good script. The storyboard



Bd Lambermont 314 - 1030 Brussels - Belgium
TEL. (32) (2) 242 93 53 - FAX (32) (2) 245 46 89
EMAIL masters@cartoon.skynet.be
WEB www.cartoon-media.be



Education and culture



A PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION



»Tal der Ahnungslosen«
 »Was nützt die Liebe in Gedanken«



Panorama

Das Kinoprogramm der kommenden Arthouse-Saison in Europa zu entdecken und den Markt zu inspirieren, ist originäre Aufgabe des Panorama. Gewohnt umfänglich präsentiert sich das Programm. 34 Spiel-, 16 Dokumentar- und 26 Kurzfilme aus 32 Produktionsländern werden gezeigt. Alle Werke werden als Weltpremierer oder Europa-Premieren präsentiert. So feiert die in Leipzig und im Land Brandenburg gedrehte X-Filme-Produktion **»Was nützt die Liebe in Gedanken«** (Regie: Achim von Borries), nach der Weltpremiere im Januar auf dem Sundance-Festival, seine Europa-Premiere im Panorama der Berlinale und erzählt das wahre Drama der »Steglitzer Schülertragödie« von 1927.

34. Internationales Forum des Jungen Films

Das Forum informiert über formale und thematische Strömungen des Films in allen Ländern der Welt. Hier stehen Filme im Mittelpunkt, die zur Erweiterung der ästhetischen und formalen Möglichkeiten des Mediums beitragen und sich mit aktuellen und historischen Lebensbedingungen nicht zuletzt in außereuropäischen Ländern auseinandersetzen. Insbesondere sind im Forum filmische Formen willkommen, die die Grenzbereiche zwischen Spielfilm, Dokumentarfilm und Experimentalfilm erkunden. Mit 30 Filmen besteht mehr als die Hälfte des Programms aus Weltpremierer.

Volker Koepp beschäftigt sich in **»Dieses Jahr in Czernowitz«**, gewissermaßen einer Fortsetzung von »Herr Zwilling und Frau Zuckermann«, mit den nachfolgenden Generationen, die das Vermächtnis dieses ehemaligen Zentrums jüdischen Lebens in alle Welt getragen haben; zu ihnen zählt auch der Schauspieler Harvey Keitel.

Perspektive Deutsches Kino

Jung sollen sie sein und anders, neugierig sein und neugierig machen, die Filme der Perspektive Deutsches Kino, aber auch Festival-Besuchern einen Überblick verschaffen über die Produktionen hierzulande. Aus über 250 Einsendungen wurden 12 Produktionen ausgewählt.

»Im Tal der Ahnungslosen« erzählt Regisseurin Branwen Okpako von der dramatischen Identitätssuche einer afrodeutschen Frau und von einer ungewöhnlichen ostdeutschen Familiengeschichte. Eva wird von Frankfurt/Main nach Dresden in den Polizeidienst versetzt. Hier will sie mehr über ihre Eltern erfahren, die sie aber nie kennen gelernt hat. Als Waise sucht sie ihre Eltern, als Polizistin eine Mörderin.

German Cinema

Die Reihe German Cinema bietet in- und ausländischen Besuchern der Internationalen Filmfestspiele Berlin die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der deutschen Filmproduktion zu informieren. Die Reihe wird vom European Film Market unterstützt. Sie wird vor allem von ausländischen Käufern, Journalisten, Vertretern von kulturellen Institutionen und Festspielleitern besucht. Außerdem dient sie Personen als Informationsquelle, die für die Promotion deutscher Filme im Ausland zuständig sind. Vier MDM geförderte Filme laufen in dieser Berlinale Sektion.

Der in Sachsen-Anhalt und dem amerikanischen Bundesstaat Louisiana produzierte Film **»Schultze Gets the Blues«** (Regie: Michael Schorr), auf den Filmfestivals in Venedig, Stockholm und Gijón mehrfach ausgezeichnet, erzählt die Geschichte des Hobby-Akkordeonisten Schultze und seiner beiden Kollegen, die aus mangelnder Effizienz aus dem Kaliwerk wegrationalisiert werden. Sie

versuchen ihrem Lebensrhythmus und ihren Gewohnheiten weiterhin nachzugehen. Schultze wird jedoch durch Zufälligkeiten mit anderen Lebenseinstellungen konfrontiert und verspürt auf einmal den Reiz des Neuen.

Mitte Januar gewann **»Mein Name ist Bach«** (Regie: Dominique de Rivaz) den Schweizer Filmpreis 2004 in der Kategorie »Bester Spielfilm« und Gilles Tschudi erhielt den Preis für den »Besten Nebendarsteller«. Der Film schildert nach einer realen Begebenheit die Begegnung zwischen Johann Sebastian Bach und Friedrich dem Großen. Drehorte waren Schlösser in der Umgebung von Leipzig, Dessau und Potsdam.

Der Spielfilm **»Schussangst«** des aus Georgien stammenden Regisseurs Dito Tsintsadze wurde auf dem 51. Internationalen Filmfestival in San Sebastian mit der Goldenen Muschel ausgezeichnet. Gedreht wurde die Geschichte über den jungen Kriegsdienstverweigerer Lukas, der sich verliebt und dabei langsam die Kontrolle über sein Leben verliert, in Halle.

»Luther« (Regie: Eric Till), das erste internationale Leinwandprojekt der Halenser Neuen Filmproduktion ist mit Joseph Fiennes, Peter Ustinov, Alfred Molina, Bruno Ganz und Uwe Ochsenknecht publikumswirksam besetzt. Das aufwendig inszenierte Historiendrama, mit allein über 2,7 Mio Zuschauern in Deutschland, wurde u.a. an Originalschauplätzen in Mitteldeutschland gedreht. Das Drehbuch von Camille Thomasson und Bart Gavigan behandelt Leben und Wirken Martin Luthers vom selbstzweifelnden Mönch zum hartnäckigen Freigeist. ■

Wolfgang Otto

Alle Screening-Daten MDM geförderter Filme finden Sie auf der vierten Umschlagseite.

Die Blindgänger

Lichter in der Dunkelheit

»Die Blindgänger« ist das Kinodebüt der Erfurter Firma Kinderfilm GmbH und der einzige deutsche Beitrag im Kinderfilmwettbewerb der 54. Internationalen Filmfestspiele Berlin. Über die ungewöhnliche Herangehensweise an den Dreh mit sehbehinderten Kindern berichtet Autor und Regisseur Bernd Sahling.

Debüts, ob in der Literatur oder im Film, haben meist autobiografische Wurzeln. Bei den »Blindgängern« gibt es solche Bezüge offenbar nicht? Wie sind Sie zu der Geschichte gekommen?
Ich habe ab ihrem zweiten Lebensjahr die blinde Tochter von Freunden mit der Kamera begleitet, insgesamt 18 Jahre lang. Dabei sind drei Dokumentarfilme entstanden. Viele Geschichten, Erlebnisse und Gedanken fanden jedoch in der dokumentarischen Erzählweise keinen Raum. Sie waren der Ausgangspunkt für den Spielfilm.

Inwieweit ließen sich die dokumentarischen Erfahrungen beim Drehen mit blinden Kindern für den Spielfilm nutzen? Was war völlig anders?
Zunächst habe ich als Autor Vorteile ge-

habt. Für Szeneneinfälle konnte ich meist aus dem Vollen schöpfen, ohne erneut recherchieren zu müssen. Auch konnte ich sicher der »Betroffenheitsfalle« entgehen. Wer zum ersten Mal mit Blinden zu tun hat, den beschleicht eine Mischung aus Mitleid und Befangenheit, und diese Gefühle hängen dann als Klotz am Bein. Oft wird man zu einer leicht sentimentalen Verklärung der Wirklichkeit verführt, was man an meinem ersten Dokumentarfilm über die zweijährige Anne gut sehen kann.

Ihr habt ein sehr aufwendiges, umfangreiches Casting durchgeführt. Was gab schließlich den Ausschlag für Ricarda, Maria und Dennis?

Die drei kommen den Charakteren, so wie sie im Drehbuch beschrieben sind, sehr nahe. Sie konnten sich aus eigener Erfahrung gut in die Situation der Filmhelden einfühlen. Und sie hatten das nötige Durchhaltevermögen für acht Wochen Dreharbeiten im Winter.

Die drei sind nicht völlig blind?

Alle drei Darsteller für die Rollen der Blinden haben noch Sehvermögen, was die Orientierung an den verschiedenen Drehorten erleichtert hat. Alle drei leben

mit Blinden und Sehbehinderten in verschiedenen Internatsschulen und werden dort auch in Braille-Schrift und Mobilitätstraining ausgebildet.

Ein Film mit dieser Thematik muss zwangsläufig besonderes Augenmerk – im wahrsten Sinne des Wortes – auf das Licht legen. Auf die Vermittlung besonderer Stimmungen und Kontraste, auf andere Ausdrucksebenen. Gab es dafür eine spezielle Dramaturgie?

Bestimmte Szenen laufen eigentlich in völliger Dunkelheit ab. Regie und Kamera haben eng mit dem Szenenbildner zusammenarbeiten müssen, um trotz scheinbarer Dunkelheit noch Licht über Fenster oder fest installierte Lampen in diese Szenen zu bekommen. Generell ist das Internatsleben in einem warmen, aber spärlichen Licht gehalten. Das Leben vor den Mauern der Schule dagegen ist fast gleißend hell und kalt.

Läuft der Film damit vielleicht »normal« Sehgewohnheiten eher zuwider – ist er zu dunkel?

Die Dunkelheit entspricht der Geschichte, ihren Helden und dem Winter in Deutschland. Das fehlende Licht ist eine Möglichkeit, der Heldin des Films näher



Die Nacht singt ihre Lieder

Offizieller Wettbewerbsbeitrag der Berlinale 2004

Der neueste Film von Romuald Karmakar wurde komplett in Studio Babelsberg gedreht und gemeinsam mit VCC postproduziert. Unser Team der Tonabteilung, des Art Departments, Kostüm, Requisite, Ateliertechnik und Production Service danken für das Vertrauen.

Gerhard Bergfried, CEO
Studio Babelsberg GmbH
August-Bebel-Straße 26–53
14482 Potsdam
Tel: +49 (0)331/72 -120 31
Fax: +49 (0)331/72 -120 14
info@studiobabelsberg.com
www.studiobabelsberg.com

Zweigniederlassung Leipzig
Studio Babelsberg GmbH
Tel: +49 (0)172/312 85 50
info-leipzig@studiobabelsberg.com
VCC Perfect Pictures Leipzig
Tel: +49 (0) 341/ 35 00 33 00
Fax: +49 (0) 341/ 35 00 33 33
vcc-leipzig@vcc.de
Kreuzstrasse 7c, 04103 Leipzig

VCC Perfect Pictures
Skalitzerstraße 104
10997 Berlin
Tel: +49 (0)30/202 096 0
Fax: +49 (0)30/202 096 120
vcc-berlin@vcc.de



VCC Perfect Pictures



STUDIO BABELSBERG



zu kommen und an ihren Empfindungen teil zu haben.

Die Schwächung des einen Sinnes schärft die anderen: Der Ton gewinnt stärkeres Gewicht, sowohl die lauten als auch die leisen Geräusche.

Dem Umgang mit den Geräuschen kommt eine Schlüsselstellung zu. In der Mischung haben wir uns teilweise vom Naturalismus verabschiedet und mit Marie »selektiv« gehört: auf dem Schulhof, an der Autobahn, im Neubaugebiet. Diese Methode hat sich sogar auf die Filmmusik übertragen. Als Herbert Maries Gesicht ertastet, sind alle Störgeräusche der Autobahn verschwunden, die Konzentration ist ganz auf seine Fingerspitzen gerichtet.

Wie hat sich das Team auf die besonderen Bedingungen eingestellt?

Dreharbeiten mit Kindern verlangen ein anderes Handwerk als die Arbeit mit Erwachsenen. Ich habe mich mit den einzelnen Sparten vorab getroffen und mit ihnen über die Besonderheiten dieser Produktion gesprochen. Zum Beispiel wollte ich keine Synchronisation der Kinderstimmen, was mit Sehbehinderten ohnehin fraglich ist. Tonmeister Jochen Her-

gersberg hat danach das kleine Wunder vollbracht, einen Originalton zu liefern, der von Anfang bis Ende im Film bleiben konnte. Kameramann Peter Ziesche und die Beleuchter um Gregor Havenith haben dafür gesorgt, dass die Kinder nicht unnötig lange durch technische Proben laufen mussten. Schnelles Arbeiten war generell wichtig, damit die eng begrenzten Drehzeiten der Kinder eingehalten werden konnten. Am meisten habe ich mich aber darüber gefreut, dass alle Stabmitglieder die Kinder als gleichwertige Mitarbeiter angenommen haben und ihnen mit Respekt, Neugier und Wärme entgegengekommen sind.

Dominique Horwitz scheint die ideale Besetzung für den Herrn Karl – empfindsam, tolerant, gerecht, fördernd und fordernd. Kaum weniger markant besetzt und gespielt sind aber auch die anderen (erwachsenen) Rollen. Ein Glücksfall für den Film – und hoffentlich für seine Wirkung im Kino?

Die großen Rollen im Film sind an Kinder vergeben. Ihre Geschichte steht im Mittelpunkt, und die Erwachsenenrollen arbeiten dem zu. Umso erstaunlicher, dass so viele namhafte Schauspieler zu-

Bernd Sahling

geboren 1961 in Naumburg, 1983 Volontariat im DEFA-Studio für Spielfilme, anschließend Regieassistent bei Kinderfilmen von Helmut Dziuba, Rolf Losansky, Hannelore Unterberg, 1991 Abschluss des Studium Film- und Fernsehregisseur an der Hochschule für Film und Fernsehen »Konrad Wolf« (HFF) in Potsdam-Babelsberg, seitdem freiberuflich als Autor und Regisseur tätig, 1995/96 DAAD-Stipendiat am Columbia College Chicago und der Northwestern University, 1999 Artist in Residence an der University of Massachusetts und Hollins University/Virginia mit Vorträgen und Workshops zur Arbeit im Kinderfilm

Filmauswahl: Die Blindgänger (2003), Gymnasium oder wir werden sehen (1999), Die Rechte der Kinder: Die Ruhestörung (1997), Warten auf Gesundheit (1994), Ohne Ende (1993), Im Nest der Katze (1991), Alles wird gut (1990)

gesagt haben, bei uns mitzuwirken. Dominique Horwitz wollte die Rolle des Betreuers unbedingt spielen und hat dafür andere Termine abgesagt. Dieter Mann ist für einen Tag nach Erfurt gekommen und hat eine der intensivsten Szenen mit dem kasachischen Kinderdarsteller möglich gemacht. Petra Kelling, Christine Hoppe, Dieter Montag haben nur wenige Filmminuten und bleiben trotzdem als Charaktere aus Fleisch und Blut in Erinnerung. ■

Interview: Jürgen Bretschneider

Die Oberhausener

50

50th International Short Film Festival
50. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
29. April - 4. Mai 2004
Filmpalast Lichtburg

www.kurzfilmtage.de



Juliane Fuchs (3. von rechts) nahm auch stellvertretend für Marc Olff, den »Zukunftspreis Jugendkultur« vom Bundespräsidenten Johannes Rau entgegen

Zukunftspreis Jugendkultur backup_festival Weimar

Das »backup_festival. neue medien im film« erhielt am 29.01.04 aus den Händen von Bundespräsident Dr. Johannes Rau in Leipzig den »Zukunftspreis Jugendkultur« mit einem Preisgeld von 20.000,00 EUR. Der Preis wurde 2003 von der PwC-Stiftung »Jugend-Bildung-Kultur« ausgeschrieben und ist mit insgesamt 100.000,00 EUR dotiert. Das backup_festival als Kommunikationsplattform im Bereich der Neuen Medien und des Films komplettiert eine besondere Atmosphäre mit anspruchsvollen Inhalten und eröffnet dem Besucher neue experimentelle Partizipationsmöglichkeiten und Aneignungstechniken. Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) unterstützt das Festival bereits im fünften Jahr.

Info: www.pwc-stiftung.de

Medienangebot für Kinder Kinder-Film&Fernseh-Tage

»Spagat zwischen Wunsch und Wirklichkeit« lautet das Motto der Kinder-Film&Fernseh-Tage, die vom 31.03. bis 02.04.04 in Erfurt stattfinden. Im jährlichen Wechsel mit dem Deutschen Kinder-Film&Fernseh-Festival bietet die Tagung Fachleuten aus den verschiedenen Bereichen der Medienbranche die Möglichkeit einer fundierten Auseinandersetzung mit dem Stand, der Entwicklung und den Perspektiven medialer Angebote für Kinder. Im Mittelpunkt der insgesamt vier Foren stehen Fernsehnutzung, Kinderkino, kindlicher Lebensalltag und interaktive Medien. Ergänzt wird das Programm durch Screenings entstehender Produktionen sowie neuer Kinder- und Jugendfilme. Desweiteren pitchten die 12 Teilnehmer der Winterakademie 2003/2004 ihre Kinderfilmstoffe.

Anmeldeschluss: 17.03.04.

Info: www.goldenerspatz.de

Cartoon Creativity Creating a Strong Concept

Vom 18. bis 21.02.04 treffen sich im Rahmen von Cartoon Masters 2004 zahlreiche internationale Animationspezialisten in Halle. In drei Tagen analysieren die Teilnehmer die notwendigen Schritte zur Entwicklung einer TV-Serie. Ziel jedes Autors ist die Erstellung eines schlüssigen Konzeptes, dass attraktiv für Produzenten, Sender und Verleiher ist. In zahlreichen Vorträgen und Diskussionen werden deshalb alle Aspekte eines Konzeptes diskutiert und in praktischen Workshops bearbeitet.

Anmeldeschluss: 09.02.04.

Info: www.cartoon-media.be

Medientreffpunkt 2004 Stimmung machen

Der Medientreffpunkt Mitteldeutschland 2004 zum Thema »Stimmung machen« findet vom 03. bis 05.05.04 in Leipzig statt. Gerade im Superwahljahr 2004 sind die Medien die entscheidenden Akteure wenn es gilt, Inhalte, Ideen und Visionen zu transportieren. Aber wie werden Medien richtig eingesetzt und welche Strategien versprechen Erfolg beim Publikum? Veranstaltungsorte sind das Hotel The Westin und der Leipziger Hauptbahnhof. Der Medientreffpunkt Mitteldeutschland wird von der »Arbeitsgemeinschaft Medientreffpunkt Mitteldeutschland e. V.« ausgerichtet.

Info: www.medientreffpunkt.de

Leipziger Medienfrühling 2004 Seminar- und Workshopreihe

Vom 26.03. bis zum 04.04.04 findet zum dritten Mal der Leipziger Medienfrühling statt - eine Seminar- und Workshopreihe zu den Themengebieten Kreativität, Produktionstools, Veranstaltungstechnik, Grafik, Editing und Compositing. Die stark praxisorientierten Se-

minare richten sich nicht allein an Fachleute. Auch interessierte Laien, Autodidakten und Quereinsteiger sind eingeladen, ihr Wissen rund um die Medienbranche zu vertiefen, um sich somit neue Perspektiven in ihrem beruflichen Alltag zu erschließen.

Info: www.leipziger-medienfruehling.de

12. Kurt Weill Fest Motto: Stadtkultur

Das Kurt Weill Fest 2003 verzeichnete einen Besucherrekord: Knapp 8.200 begeisterte Besucher kamen zu den über dreißig Veranstaltungen. Auch 2004 werden nationale und internationale Stars bei Veranstaltungen des Kurt Weill Festes vom 27.02. bis 07.03.04 zum Thema »Stadtkultur« mitwirken. Cineastischer Höhepunkt der Woche ist die deutsche Erstaufführung des Films »#18, Mahagonny« von Harry Smith am 02.03.04 im K.I.E.Z. e.V.. Auf der Grundlage von Weills Oper »Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny« entstand eine Allegorie des Alltagslebens einer kapitalistischen Stadt, in der alles verboten und Armut eine Sünde ist.

Info: www.kurt-weill-fest.de

Kinoprogrammpreise Prämien für gute Programmarbeit

Zum zweiten Mal vergeben die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und der Mitteldeutsche Film- und Fernsehproduzentenverband (MFFV) im Jahr 2004 Kinoprogrammpreise in Höhe von insgesamt 40.000,00 EUR für herausragende Jahresfilmprogramme mitteldeutscher Kinos.

Mit den Kinoprogrammpreisen wird der Einsatz mitteldeutscher Filmtheater für den anspruchsvollen Film honoriert und der Ausbau einer vielfältigen und interessanten Kinolandschaft in Mitteldeutschland gefördert. Der Hauptpreis



links: Kinder-Film&Fernseh-Tage 2002
rechts: 4. European Animation Masterclass 2004

beläuft sich auf 10.000,00 EUR. Weitere fünf Kinos sollen mit jeweils 5.000,00 EUR ausgezeichnet werden. Zudem gibt es einen Sonderpreis für alternative Spielstätten und 5 Urkunden als Anerkennung für gute Programmarbeit. Prämiert wird die Qualität des Vorjahresprogramms. Neben der allgemeinen Qualität der gezeigten Filme achtet die fünfköpfige Jury aus Film- und Kinofachleuten aus der Region dabei vor allem auf einen hohen Anteil deutscher – insbesondere mitteldeutscher – Filme. Ebenfalls positiv bewertet wird ein Engagement in den Bereichen europäischer Film, Kinder- und Jugendfilm, Dokumentarfilm und Kurzfilm. Die Preise werden am 07.09.04 im Rahmen der 4. Filmmesse Leipzig im Neuen Rathaus vergeben.

Einsendeschluss: 12.02.04, Geschäftsstelle der AG Kino - Gilde
dt. Filmkunsttheater, Boxhagener Str. 18, 10245 Berlin
Info: www.mdm-online.de

AG Kurzfilm Büroeröffnung in Dresden

Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Kurzfilm eröffnete im Dezember 2003 ihr neues Büro in Dresden und verbesserte damit die Infrastruktur für den Kurzfilm. Mit einem Sitz im Verwaltungsrat der FFA sieht die AG Kurzfilm zudem auch die Weichen gestellt, um dem Kurzfilm in einem der bedeutendsten Filmgremien eine gewichtigere Stimme zu verleihen. In Einvernehmen mit dem Bundesverband Regie kann die AG zudem auch ein Mitglied der Vergabekommission benennen. Auch international vertrat die AG verstärkt den deutschen Kurzfilm. Neben den Ständen auf den Filmmärkten in Clermont-Ferrand und auf dem German Boulevard der Berlinale präsentierte der Kurzfilmverband eine Auswahl von Kurzfilmen im Vorprogramm der Deutschen Film-

wochen der Export-Union in Rom, Madrid und London sowie ein Kurzfilmprogramm zur Eröffnung der Villa Massimo in Rom.

Info: www.ag-kurzfilm.de

Umzug der Werkleitz Gesellschaft Neuer Standort Halle

Nach zehnjähriger Arbeit im ländlichen Raum der Gemeinde Tornitz/Werkleitz verlegt die Werkleitz Gesellschaft, Zentrum für künstlerische Bildmedien Sachsen-Anhalt, im März 2004 ihren Standort nach Halle (Saale). Die Werkleitz Gesellschaft möchte vor allem die Zusammenarbeit mit ihren Partnern in Halle und den künstlerischen und kulturellen Austausch auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene verstärken. So zeigt die 6. Werkleitz Biennale vom 25.08. bis 29.08.04 unter dem Titel »Common Property/Allgemeingut« in dem neuen Veranstaltungsort eine umfangreiche Ausstellung, zahlreiche Film- und Videoprogramme sowie Live-Veranstaltungen, die von Workshops und Diskussionen begleitet werden.

Adresse ab März 2004: Schleifweg 6, D-06114 Halle (Saale).
Info: www.werkleitz.de

Rekordbeteiligung Filmfest Dresden

Mit einem neuen Rekord endete am 15.01.04 die Frist, Filme für den Wettbewerb des 16. Filmfest Dresden einzureichen. Sowohl bei der Zahl der eingereichten Animations- und Kurzfilme als auch der Länder konnte das Festival einen Zuwachs verzeichnen. Waren es 2003 noch 1.565 Filme aus 60 Ländern, so sind es in diesem Jahr über 1.600 Filme aus 64 Ländern. Damit unterstreicht das Festival sein ungebrochen wachsendes internationales Ansehen. Die Auswahlkommission wird bis zum 29.02.03 die Beiträge für den

Internationalen und Nationalen Wettbewerb auswählen, der mit insgesamt 37.500,00 EUR Preisgeld lockt. Das Filmfest Dresden wird vom 13.04. bis 18.04.04 stattfinden.

Info: www.filmfest-dresden.de

4. European Animation Masterclass Erfolgreicher Abschluss

Auch in diesem Jahr beenden neun Absolventen die diesjährige European Animation Masterclass (EAM) an der Fernseh Akademie Mitteldeutschland (FAM). Seit September haben die jungen Zeichner aus vier verschiedenen europäischen Nationen (Belgien, Polen, Spanien und Deutschland) erfahren, wie man aus einer ersten Idee eine Story entwickelt und Charakteren auf dem Papier Leben einhaucht.

Mit dieser internationalen Fortbildungsmaßnahme, unterstützt durch die MDM sowie durch Fördermittel im Rahmen des MEDIA-Plus-Programms, reagiert die FAM auf die steigende Nachfrage nach Produktionen auf internationalem Niveau. Damit wächst auch der Bedarf an Nachwuchs-Animatoren mit entsprechender Ausbildung.

Info: www.fa-m.tv

Intensive Business Check Fit für den Banken-Marathon?

Zu diesem Thema bietet die MDM in Kooperation mit der rmc rinke medien consult am 24.03.04 in Erfurt von 10.30 bis 17.30 Uhr einen Workshop an. Anmelden können sich Medienunternehmen aus dem klassischen Kino- und Fernsichtbereich aber auch Vertriebe und filmtechnische Dienstleister sowie der Mediennachwuchs. Der Teilnehmerkreis ist begrenzt, der ermäßigte Teilnehmerbeitrag beträgt 100,00 EUR.

Info: www.mdm-online.de



Filmfest Dresden 2003

Berlinale 2004

MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg

Auch dieses Jahr laden MEDIA Desk und Antennen Deutschland die Branche dazu ein, den MEDIA Stand (Stand Nr. 196) in der 1. Etage des European Film Market (EFM) zu besuchen. Rund 60 Produzenten, Verleiher und Trainingsinitiativen aus Europa sind am Stand akkreditiert, auch MEDIA Desks und Antennen aus anderen europäischen Ländern werden präsent sein. Darüber hinaus gibt es nach Anmeldung die Gelegenheit, mit Vertretern des MEDIA Programms aus Brüssel persönliche Gespräche zu führen. In der Zeit vom 06. bis 13.02.04 wird die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg vor Ort sein.

Telefon: (030) 200 57 357/358, Fax (030) 200 57 384.

Märkte und Messen

MIP-TV, MIP'DOC und MILIA

Wie in jedem Jahr ist das MEDIA Programm auf den großen internationalen Messen vertreten. Für die TV Messe MIP-TV, den Markt für TV-Dokumentarfilme MIP'DOC sowie die Multimediamesse MILIA können sich Produzenten, Weltvertriebe und Verleiher über »The Marketplace« zu günstigen Konditionen akkreditieren. Inklusiv sind dann die Nutzung des MEDIA Gemeinschaftsstands im Festivalpalais, die Eintragung in den Festivalkatalog sowie der Zugang zu Konferenzen und Empfängen.

Infos: www.marketplace-events.com

Vertriebsförderung

Video- und DVD-Vertrieb

Neu bietet MEDIA die Vertriebsförderung für Video- und DVD-Produktionen. Ähnlich wie die automatische Förderung für Kinoverleiher funktioniert diese in zwei Phasen: Generierung und Reinvestition. Bemessungsgrundlage sind die Netto-Verkaufserlöse aus dem Referenzjahr

2002 für den Vertrieb von nichtnationalen Spiel-, Dokumentar- oder Animationsfilmen. Auf dieser Basis werden je nach Ursprungsland des Films Fördermittel errechnet – maximal 200.000,00 EUR. Diese können dann in die Produktion oder die Vermarktung von weiteren nichtnationalen DVD- und Videoprojekten reinvestiert werden.

Einreichschluss: 10.04.04

Info: www.mediadesk.de

Bilanz

Erfolgreiches Förderjahr 2003

Im letzten Jahr konnten sich viele Produzenten aus Berlin-Brandenburg und Mitteldeutschland über eine Förderzusage aus Brüssel freuen. Insgesamt wurden Fördergelder in Höhe von fast 7,4 Mio EUR für die Bereiche Verleih/Vertrieb, Development, Training, Pilotprojekte und Promotion bewilligt. Für die Herausbringung von europäischen Filmen erhielten Verleiher aus der Region 340.000,00 EUR Förderung, die Verleihförderung nach dem Referenzprinzip belief sich auf rund 2,5 Mio EUR von knapp 4,2 Mio EUR für ganz Deutschland. Weiterhin flossen 700.000,00 EUR MEDIA Gelder für die Ausstrahlung von TV-Produktionen in die Region.

Im Bereich Development befinden sich unter den 34 bewilligten deutschen Anträgen 14 aus der Region der MEDIA Antenne. Die Fördersumme beträgt 880.000,00 EUR von insgesamt 2,035 Mio EUR deutschlandweit. Sehr erfolgreich waren erneut die Trainingsinitiativen. Für das Trainingsjahr 2004 wurden knapp 967.000,00 EUR vergeben. Zum ersten Mal wurden auch zwei Pilotprojekte aus Deutschland gefördert. Von den insgesamt 1,6 Mio EUR gehen 1,3 Mio EUR an European DocuZone. Gefördert wurde auch der Bereich Promotion (für in und aus Deutschland orga-

nisierte Veranstaltungen) mit 435.000,00 EUR von insgesamt 1,8 Mio EUR für deutsche Anträge. Festivalförderung über 25.000,00 EUR erhielt allein das Filmfest in Dresden in der Region.

Zum Jahresende gab der Aufruf i2i Audiovisual (als Zusatzförderung für Finanzierungs- und Versicherungskosten) noch seine Ergebnisse bekannt: unter den 7 begünstigten Firmen sind 6 aus Berlin-Brandenburg und Mitteldeutschland. Die vergebene Fördersumme beläuft sich auf rund 258.000,00 EUR von rund 358.000,00 EUR für Deutschland.

Förderübersichten: www.mdm-online.de und www.mediadesk.de.

Media New Talents

Neue Form der Entwicklungsförderung

Mit dieser Förderlinie führt MEDIA eine Variante seiner Entwicklungsförderung ein, bei der auch ohne vorherigen Vertrieb einer Referenz-Produktion Förderung beantragt werden kann.

Gefördert werden maximal 50 Prozent der Entwicklungskosten mit einer Höchstsumme von 50.000,00 EUR eines europäischen Spiel-, Animations- und Dokumentarfilmvorhabens sowie Multimedia-Projektes. Voraussetzung ist, dass der Antragsteller mit dem Projekt in den Jahren 2002 oder 2003 an einer der MEDIA-geförderten Langzeit-Trainingsinitiativen teilgenommen hat.

Drehbuchautoren werden mit der Einreichung automatisch für den MEDIA New Talent Award nominiert.

Einreichschluss: 15.03.04

Info: www.mediadesk.de

Weitere Informationen, Richtlinien und Antragsformulare:

MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg

August-Bebel-Str. 26-53

14482 Potsdam

Tel. 0331 - 743 87 50

Fax. 0331 - 743 87 59

e-mail: mediaantenne@filmboard.de

Förderentscheidungen 2003 | | | | | | | |

Mitteldeutsche Medienförderung



Förderkategorie	Fördersumme in Euro	Anzahl
Produktionsförderung	11.508.405,07	32
Projektentwicklung	349.000,00	6
Paketförderung	500.000,00	4
Drehbuchförderung	157.000,00	8
Verleih	1.305.339,88	19
Sonstige Vorhaben	845.929,40	22
Summe	14.674.674,35	91

Die Zahlen entsprechen den Förderentscheidungen des Jahres 2003. Alle Angaben ohne Gewähr.

Produktionsförderung

Nachbarinnen

Genre: Drama
Antragsteller: Eikon GmbH
Produzent: Ernst-Ludwig Ganzert
Autor: Elke Rössler
Regie: Franziska Meletzky
Inhalt: Das Leben der Paketfrau Dora gerät aus den Fugen, als sie ihre glamouröse polnische Nachbarin bei sich verstecken muss. Sie verliebt sich in sie und verliert die Kontrolle.
Fördersumme: 380.000,00 EUR

Regie: Gerd Kroske
Inhalt: Eine scheinbar gehaltlose Betonpiste wird zum Pokerspiel um Transitstrecken und deren Überwachung, um Geldtransfer im großen Stil. Ein Filmemacher und ein Historiker bergen Fragmente einer Geschichte, die unter dem Beton der »Verkehrsprojekte Deutsche Einheit« zu verschwinden droht.
Fördersumme: 45.000,00 EUR

Dämon

Genre: Mystery Thriller
Antragsteller: novapool production GmbH
Produzent: Maik Plewnia
Autor: Thomas Frick

auf. Valentin wurde auf einem Bauernhof groß und Mio ist in der Großstadt als Techno-DJ tätig. Eine Entschädigungsleistung führt beide Jahre später zusammen auf eine Reise nach Wien mit vielen Überraschungen.
Fördersumme: 220.000,00 EUR

Die Hollies

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: Saxonia Media Filmproduktion GmbH
Produzent: Hans-Werner Honert
Autor: Anna Knigge
Regie: Matthias Steuer
Inhalt: Beim 12-jährigen Sven landet eines

Inhalt: Jules Vernes Roman einmal aus Sicht des Dieners erzählt als Martial Arts Spektakel: Um eine nach England entführte, wertvolle Jadedigur seinem weit entfernten Heimatdorf zurückzubringen, stiftet ein Chinese den Gentleman und Erfinder Phileas Fogg zu einem Abenteuer an: einer Reise um die Welt in 80 Tagen.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Mein Bruder ist ein Hund

Genre: Familienfilm
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Produzent: Thomas Springer, Helmut G. Weber
Autor: Thomas Springer



Schulfrei – Das letzte Jahr

Genre: Jugend-Drama
Antragsteller: 2 Pilots
Filmproduktion GbR
Produzent: Harry Flöter
Autor: Arne Nolting, Martin Scharf
Regie: Arne Nolting, Martin Scharf
Inhalt: Annika steht unter Druck. Ihre Eltern wünschen sich, dass sie das Abi schafft, dabei ist sie bereits von der Schule geflogen. Annika ist in ihrer Lügenwelt gefangen. Als sie sich verliebt, muss sie schmerzhaft erfahren, dass Liebe die einzige Wahrheit ist.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

Jena Paradies

Genre: Drama
Antragsteller: Equinox Film GmbH
Produzent: Bernhard Koellisch
Autor: Marco Mittelstaedt, Karin Matting
Regie: Marco Mittelstaedt
Inhalt: Der Film erzählt von der spannungsreichen Beziehungsgeschichte einer jungen, lebhaften, alleinerziehenden Mutter und ihrem verträumten, siebenjährigen Sohn.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Autobahn Ost

Genre: Dokumentation
Antragsteller: Leykauf Film GmbH & Co KG
Produzent: Nicole Leykauf
Autor: Gerd Kroske, Axel Dossmann

Regie: Uwe Boll
Inhalt: Um ein schweres Kindheitstrauma zu überwinden, will sich die Schauspielerschülerin Paula bewusst ihren alten Ängsten aussetzen. In einem verlassenen Militärlazarett aus Sowjetzeiten durchlebt sie während einer Sturmnacht einen wahrhaft höllischen Alptraum, der sie nicht nur mit der eigenen Angst, sondern auch mit einem dämonischen Psychopathen konfrontiert.
Fördersumme: 180.000,00 EUR

Skindeep

Genre: Drama
Antragsteller: Peter Rommel Productions
Produzent: Peter Rommel
Autor: Andrew G.Hood
Regie: Andrew G.Hood
Inhalt: Zeitgenössisches Drama um einen jungen Mann, der seine jüdische Geschichte und die Liebe seines Lebens rasant entdeckt.
Fördersumme: 480.000,00 EUR

Blackout Journey

Genre: Roadmovie
Antragsteller: Film-Line GmbH
Produzent: Arno Ortmar
Autor: Raimund Maessen, Maximilian Vogt
Regie: Sigi Kamml
Inhalt: Bei einem Terrorakt verloren zwei Brüder ihre Eltern und wuchsen getrennt

Nachts ein kleines außerirdisches Wesen. Damit dieses Wesen überleben kann, muss Sven es versorgen und beschützen. Und er muss sich mit der ungeliebten, dicken Lisa, bei der auch ein Holly gelandet ist, zusammenschließen. Die Hollies können nämlich nur gemeinsam nach Hause zurückkehren.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Marie Bonaparte

Genre: Historische Biographie
Antragsteller: Saxonia Media Filmproduktion GmbH
Produzent: Hans-Werner Honert
Autor: Louis Gardel, Olivier Rousseau
Regie: Benoit Jacquot
Inhalt: Der Film erzählt von der tiefen und doch konfliktreichen Freundschaft zwischen Marie Bonaparte, Urgründlerin Kaiser Napoleons I., Prinzessin von Griechenland und Dänemark, eine der faszinierendsten Frauenfiguren der jüngeren Geschichte und dem berühmten Psychoanalytiker Sigmund Freud.
Fördersumme: 200.000,00 EUR

In 80 Tagen um die Welt

Genre: Actionkomödie
Antragsteller: Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH
Produzent: Henning Malfenter
Autor: Michael Weiss
Regie: Frank Coraci

Regie: Peter Timm
Inhalt: Alles was die 10-jährige Marietta will, ist ein kleiner Hund. Doch die gestressten Eltern kaufen ihr einfach keinen. Mit Hilfe eines magischen Steins verwandelt Marietta ihren kleinen Bruder in einen Hund. Schnell wachsen ihr die Konsequenzen über den Kopf.
Fördersumme: 900.000,00 EUR

Snuff Out

Genre: Thriller
Antragsteller: Green Heart Pictures GbR
Produzent: Mike Langer
Autor: Uwe Saeger
Regie: Frank Nesemann
Inhalt: Die 18-jährige Mia überlebt durch Zufall einen von ihrer Freundin und ihrem Bekannten geplanten Suizidversuch, bei dem beide umkommen. Mit Hilfe des gescheiterten Sensationsreporters Markus kommt sie auf die Spur des geistig kranken Dr. Meinke, der ihren Tod gemeinsam mit seinem Neffen inszeniert und als Suffix-Video aufgenommen hat. Diese grauenhafte Entdeckung bezahlen sie beinahe mit ihrem Leben.
Fördersumme: 490.000,00 EUR

Zeit nach der Trauer

Genre: Drama
Antragsteller: Tatfilm Produktionsgesellschaft mbH

Produzent: Christine Ruppert
Autor: Thomas Schwank
Regie: Beate F. Neumann
Inhalt: Psychologisches Drama über drei Menschen in einem Dorf, die ihre Trauer bewältigen. In der Zeit nach der Trauer konfrontiert Imke ihren Mann mit einem dunklen Kapitel aus dessen Vergangenheit. Durch seine späte Aufrichtigkeit besiegt sie ihre Schuldgefühle über den tödlichen Unfall ihrer Tochter Sophie.
Fördersumme: 525.000,00 EUR

Fateless

Genre: Drama
Antragsteller: Euroarts Entertainment GmbH

sich in einem Kaufhaus. Zwischen Pullovern und Schlafanzügen schließt er Freundschaft mit einem ebenfalls entlaufenen Mädchen. Gemeinsam entschließen sie sich, für Spoon ein neues Zuhause zu finden.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Hallesche Kometen (AT Gestrandet)

Genre: Drama
Antragsteller: Flying Moon Filmproduktion GmbH
Produzent: Roshanak Behesht Nedjad
Autor: Sarah Esser, Ivan Dimov
Regie: Susanne Zacharias
Inhalt: Ben ist Anfang 20 und wohnt mit seinem übergewichtigen Vater Karl in einer

auf hoher See und wissen nicht, dass sie sich auf einem Teich befinden.
Fördersumme: 255.000,00 EUR

Bibi Blocksberg II

Genre: Family Entertainment
Antragsteller: Bavaria Filmverleih- und Produktions GmbH
Produzent: Uschi Reich
Autor: Elfie Donnelly
Regie: Franziska Buch
Inhalt: Zweite Realverfilmung des erfolgreichen Kinderhörspiels. Bibi Blocksberg begibt sich auf die Suche nach dem Geheimnis der blauen Eule.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Fördersumme: 300.000,00 EUR

Das Bernstein Amulett

Genre: Familiensaga
Antragsteller: Ostlicht Filmproduktion Weimar GbR
Produzent: Regina Ziegler, Wolfgang Hantke
Autor: Sue und Wilfried Schwerin von Krosigk
Regie: Gabi Kubach
Inhalt: Der Film nach dem gleichnamigen Bestseller von Peter Prange erzählt eine ergreifende Liebesgeschichte aus den Wirren der letzten Kriegsjahre. Barbara und Alexander Reichenbach halten 1994 ein



Produzent: Bernd Hellthaler
Autor: Imre Kertész
Regie: Lajos Koltai
Inhalt: Nach der nobelpreisprämierten Novelle »Roman eines Schicksalslosen« von Imre Kertész zeigt der Film den Überlebenskampf eines in Konzentrationslager verschleppten ungarischen Juden.
Fördersumme: 300.000,00 EUR

Der Klavierstimmer der Erdbeben

Genre: Phantasy-Thriller
Antragsteller: Mediopolis GmbH
Produzent: Alexander Ris, Keith Griffiths, Terry Gilliam
Autor: Alan PASSES
Regie: Stephen und Timothy Quay
Inhalt: Ein mephistophelischer Psychologe, Komponist und Erfinder, der das Geheimnis der Wiederbelebung entdeckt hat, wird von einer alles verschlingenden aber unerwiderten Leidenschaft verzehrt, mit dem maßlosen Verlangen nach Vereinigung für alle Ewigkeit mit der von ihm geliebten Frau.
Fördersumme: 750.000,00 EUR

Spoon

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: Egoli Tossell Film GmbH
Produzent: Oliver Damian
Autor: Mieke de Jong
Regie: Willem van de Sande Bakhuyzen
Inhalt: Spoon, ein Waisenkind, versteckt

winzigen Wohnung am Stadtrand von Halle. Ben hat einen Traum: Eines Tages die Welt bereisen und darüber schreiben. Aber noch jobt er und verfasst fiktive Reiseberichte auf Postkarten, die er an Unbekannte verschickt.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Djen Prischjol

Genre: Drama (Kurzfilm)
Antragsteller: Ostlicht Filmproduktion Weimar GbR
Produzent: Guido Schwab
Autor: Hagen Keller
Regie: Hagen Keller
Inhalt: Maria, die ehemalige Putzfrau der Filmstudios Tiblisi, poliert immer noch die längst verlassene Hochburg des georgischen Films auf Hochglanz. Als die Abrissbirne ihre Fantasiewelt bedroht, kommt es zum Kampf zweier Realitäten.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Piratengeschichten

Genre: Zeichentrick-Serie
Antragsteller: MotionWorks GmbH
Produzent: Tony Loeser
Autor: Julia Böhme, Andreas Strozky
Regie: Andreas Strozky
Inhalt: Auf ihrer gefährlichen Reise erleben Kapitän Rasmus Rotbart und die Lachmöwe Lavina ein Abenteuer nach dem anderen. Sie sehen sich selbst als Piraten

Badenheim

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Cine Images Filmproduktion GmbH
Produzent: Horst Knechtel, Maik Plewnia
Autor: Joseph Goldmann
Regie: Menahem Golan
Inhalt: Die surreale Tragikomödie erzählt die Geschichte einer gutbürgerlichen Gesellschaft, die sich 1939, wie alle Jahre zuvor, zu einem Festival in einem kleinen beschaulichen Kurort einfindet. Doch dieses Mal kündigt sich eine unheilvolle Veränderung an – das Gesundheitsamt stellt den Ort unter Quarantäne und alle Besucher werden auf eine Zugfahrt nach Polen eingeladen.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Hunger auf Leben

Genre: Drama
Antragsteller: Saxonia Media Filmproduktion GmbH
Produzent: Hans-Werner Honert
Autor: Scarlett Kleint
Regie: Markus Imboden
Inhalt: Der Film erzählt auf der Grundlage der zwei Tagebücher von Brigitte Reimann die ungewöhnliche Geschichte einer außergewöhnlichen Schriftstellerin und faszinierenden Frau, die nach einem Weg zwischen gesellschaftlicher Anpassung und künstlerischer Selbstverwirklichung sucht.

Familientreffen mit ihren drei Kindern im ehemaligen Familiensitz Schlossgut Hagenow ab und erzählen von Liebe, Krieg, Intrigen, Flucht und dem »Bernstein Amulett«.
Fördersumme: 400.000,00 EUR

Happiness

Genre: Liebesgeschichte
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Produzent: Karl Baumgartner
Autor: Bohdan Slamá
Regie: Bohdan Slamá
Inhalt: Monika liebt David, der wegen eines besseren Jobs nach Amerika zieht. Monika wartet darauf, dass er sie nachholt. Aber da gibt es noch ihren guten Freund Toni. Er liebt sie schon seit Jahren. Langsam kommen sie sich näher. Da holt David Monika nach Amerika. Für welchen Mann wird sie sich entscheiden?
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Willenbrock

Genre: Drama
Antragsteller: UFA Film- und Medienproduktion GmbH
Produzent: Norbert Sauer
Autor: Christoph Hein, Laila Stieler
Regie: Andreas Dresen
Inhalt: Ein scheinbar unspektakulärer Zwischenfall wirft den erfolgreichen Autohändler Willenbrock aus der Bahn: auf

seinem Landhaus werden seine Frau und er von Einbrechern überfallen. Obwohl er mit leichten Blessuren davonkommt, kann Willenbrock den Vorfall nicht vergessen. Verbissen versucht er, seine alte Ordnung wiederherzustellen, aber nichts gelingt ihm mehr.

Fördersumme: 600.000,00 EUR

Kasino 2001

Genre: Gesellschaftssatire
Antragsteller: sonnendeck.tv, GbR
Produzent: Tobias Kipp
Autor: Tobias Kipp
Regie: Tobias Kipp
Inhalt: Maria hat eine kleine Maschine zur

Galapagos-Inseln die Geheimnisse der Natur. Als dort der Vulkan ausbricht, bringt er alle Tiere dazu, zusammenzuhalten und Leben zu retten, und dadurch die Natur zu bewahren.

Fördersumme: 650.000,00 EUR

Ein Fall für Freunde

Genre: Animation
Antragsteller: MotionWorks GmbH
Produzent: Tony Loeser
Autor: Helme Heine
Regie: Tony Loeser, Olaf Ulbricht
Inhalt: Die drei Freunde: Maus, Hahn und Schwein müssen auf ihrem kleinen Bauernhof allerlei knifflige Fälle lösen. Mit

schreibt dabei den Konflikt zwischen Tradition und Fortschritt, kommerziellen Erfolg und eigenen Überzeugungen, zwischen Familie und Individualität.

Fördersumme: 32.000,00 EUR

About Flying – S. Max der kleine Adler

Genre: Animation
Antragsteller: 4memusic Engelhardt
Produzent: Michael Engelhardt
Autor: Michael Engelhardt
Regie: Michael Engelhardt
Inhalt: Der siebenminütige computergenerierte Animationsfilm erzählt von einem kleinen Adler, der trotz ständiger Unfälle

Terry Gilliam

Autor: Alan PASSES
Inhalt: Ein mephistophelischer Psychologe, Komponist und Erfinder, der das Geheimnis der Wiederbelebung entdeckt hat, wird von einer alles verschlingenden aber unerwiderten Leidenschaft verzehrt, mit dem maßlosen Verlangen nach Vereinigung für alle Ewigkeit mit der von ihm geliebten Frau.
Fördersumme: 75.000,00 EUR

Nimm dir dein Leben

Genre: Schwarze Komödie
Antragsteller: Egoli Tossell Film GmbH
Autor: Thomas Wendrich
Inhalt: Der Film erzählt die Coming of Age



Welt gebracht. Der Geburtsort »Kasino2001« ist weiträumig abgesperrt. In einer einzigen Kamerafahrt nähern wir uns diesem Ort und erleben Szenen einer hysterisch gewordenen Mediengesellschaft.
Fördersumme: 36.500 EUR

Stella und der Stern des Orient

Genre: Fantasy/Familyentertainment
Antragsteller: Kinderfilm GmbH
Produzent: Ingelore König
Autor: Martin Dolejs
Regie: Maria Theresia Wagner
Inhalt: Eine phantastische Zeitreise führt die 10jährige Stella in die Vergangenheit, wo sie auf ihre damals gleichaltrige Urgroßmutter Clementine trifft. Gemeinsam mit deren Bruder Gustav müssen die Kinder einen Schatz finden, um den Familienbesitz zu retten.
Fördersumme: 660.000,00 EUR

Der Kleine Eisbär II

Genre: Zeichentrickfilm
Antragsteller: CARTOON-FILM
Produzent: Thilo Graf Rothkirch
Autor: Piet de Rycker, Bert Schrickel, Thomas Wittenburg
Regie: Thilo Graf Rothkirch, Piet de Rycker
Inhalt: Lars, Robby und Caruso begeben sich auf die große Reise. Während Caruso nach seiner Liebe und Robby nach Abenteuer sucht, entdeckt Lars auf den

Humor, Charme, Mut und Cleverness bekämpfen sie den Wolf im Schafspelz, die diebischen Elstern, die Angsthasen und den inneren Schweinehund. Dabei vertieft sich mit jedem gelösten Fall ihre ungleiche Freundschaft.

Fördersumme: 450.000,00 EUR

The Voyage of the Jungle Airship

Genre: Doku-Drama
Antragsteller: Marco Polo Film AG
Produzent: Rudolph Herzog
Autor: Rudolph Herzog, Annette Scheurich
Regie: Werner Herzog
Inhalt: Am Fuß der südamerikanischen Tepuis, wo sich die höchsten Äste der Bäume mit dem Himmel vereinen, liegt ein Land voller unerforschter Wunder. Dieser grandiose Lebensraum verspricht ungeahnte neue Bilder, die mit einem Luftschiff, groß genug für zwei Männer und eine Kamera, eingefangen werden sollen.
Fördersumme: 200.000,00 EUR

Neon Hillbillies

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH
Produzent: Olaf Jacobs
Autor: Rick Minnich
Regie: Rick Minnich
Inhalt: Neon Hillbillies lädt zu einer Entdeckungsreise in die Welt einer der eigenständigsten Musikrichtungen ein und be-

das Fliegen lernt, weil er nicht aufgibt.
Fördersumme: 49.905,00 EUR

Projektentwicklung:

Willi ist weg

Genre: Märchen
Antragsteller: Ziegler Film GmbH & Co. KG
Produzent: Tanja Ziegler
Autor: Saskia Lechtenbrink
Inhalt: Eine märchenhafte Odyssee führt Thomas und Carla auf der Suche nach ihren verschwundenen Tieren bis ins Paradies. Und wenn man etwas sucht, was man sehr vermisst, findet man vielleicht sogar mehr, als man sich erträumt hat.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Nix auf der Reihe – alles im Griff

Genre: Sitcom (TV-Serie)
Antragsteller: Kinderfilm GmbH
Produzent: Ingelore König
Autor: Ulrike Bliefert Kish
Inhalt: Zwei benachbarte und teilverwandte Familien meistern das alltägliche Chaos.
Fördersumme: 49.000,00 EUR

Der Klavierstimmer der Erdbeben

Genre: Mysterie/Fantasie
Antragsteller: Mediopolis GmbH
Produzent: Alexander Ris, Keith Griffiths,

Geschichte Milans im Dorf Dunkelhäuser nahe der deutsch-polnischen Grenze. Der Autor Thomas Wendrich erhielt zur Berlinale für sein Drehbuch zu »Nimm dir dein Leben« den Deutschen Drehbuchpreis 2002.
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Yellow Cake

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Um Welt Film Produktionsgesellschaft mbH
Produzent: Ralf Marschallack
Autor: Joachim Tschirner
Inhalt: Der Film begleitet die letzten fünf Jahre eines gewaltigen Projektes: die Sanierung einer der größten Atomülldeponien der Welt. Die »Wismut«, bis vor dreizehn Jahren noch der weltweit drittgrößte Uranerzbergbau, bemüht sich, eine Vergangenheit zu bewältigen, die auf anderen Kontinenten beunruhigende Gegenwart und Zukunft ist.
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Moskau Petuschki

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Bosko Biat Film
Produzent: Jörn Rettig
Autor: Micha Lampert
Inhalt: Der 30jährige provokante Subkultur-Autor Venedikt steigt mit einem Köfferchen voller Alkohol und einem illega-

len Manuskript in den Zug von Moskau nach Petuschki. Seine Reise entwickelt sich zu einem tragikomischen, visionären Kreuzweg. Er wird Petuschki nie erreichen. Fördersumme: 100.000,00 EUR

Paketförderung

Tatfilm

Antragsteller: Tatfilm Produktionsgesellschaft mbH
Fördersumme: 150.000,00 EUR
Pallas Film
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Fördersumme: 100.000,00 EUR

beiden Kinder spaltet sich Charlottes Persönlichkeit: Während ein Teil ihres Selbst versucht, den Tod der Kinder zu vertuschen, entflieht ihr zweites Ich in eine idyllische Scheinwelt mit zwei kerngesunden Kindern, einzig bedroht durch ihr rational agierendes Selbst. Fördersumme: 22.000,00 EUR

Wen der Berg ruft

Genre: Romantische Komödie
Antragsteller: razor film production GbR
Produzent: Roman Paul, Gerhard Meixner
Autor: Tamara Staudt
Inhalt: Die junge Chemnitzerin Sarah möchte mal weg von Arbeitslosigkeit und

Stück polnische Geschichte wird erzählt anhand Maries Geschichte, die zwei Kriege, zwei Männer und einige ihrer Kinder überlebte. Sie beginnt mit ihrem Tod. In den Erinnerungen der Trauergäste werden die Großmutter und ihre Geschichte noch einmal lebendig. Fördersumme: 22.500,00 EUR

Tabu

Genre: Drama
Antragsteller: Tatfilm Produktionsgesellschaft mbH
Produzent: Thomas Heinemann
Autor: Dito Tsintsadze
Inhalt: Ein deutscher Geschäftsmann lernt

nischen Familie annehmen, erscheint plötzlich jegliche Rückkehr möglich — eine humorvolle Geschichte über zwei Reisen von Ost nach West und von West nach Ost. Fördersumme: 20.000,00 EUR

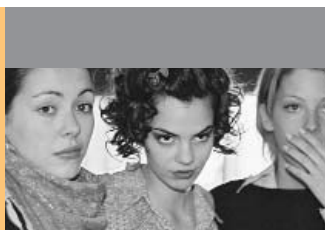
Verleih

Olsenbande Junior

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: Arsenal Filmverleih GmbH
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Vaterland

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Salzgeber



Schmidtzkatze

Antragsteller: Schmidtzkatze Filmkollektiv GmbH&Co. KG
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Flying Moon

Antragsteller: Flying Moon Filmproduktion GmbH
Fördersumme: 100.000,00 EUR

Drehbuchförderung

Flussabwärts

Genre: Coming of Age
Antragsteller: novapool production GmbH
Produzent: Maik Plewnia
Autor: Uwe Saeger
Inhalt: Zwei Mannschaften eines Abiturjahrganges eines polnisch-deutschen Gymnasiums tragen auf Anregung der Lehrer zum Ende des Schuljahres eine mehrtägige Bootswettfahrt auf der Oder aus. Was als lockeres Abenteuer der Jugendlichen beginnt, entwickelt sich zu einer menschlichen Reifeprüfung. Fördersumme: 17.500,00 EUR

The Day Before

Genre: Psychothriller
Antragsteller: Mediacontentfactory
Produzent: Peter Kuhn, Sibylle Schimpf
Autor: Inka Fromme, Jirko Krah
Inhalt: Nach dem Trauma des Todes ihrer

Familie und heuert eines Sommers auf einer Schweizer Alm als Melkerin an. Dort warten nicht nur Kühe, sondern auch einsame Männer auf Brautschau. Sie gewöhnt sich immer mehr an das raue Leben in den Bergen und freundet sich nach und nach mit ihren Mitstreitern an. Bis Marco, ihr Freund aus Chemnitz, auf die Alm kommt und sie mit sich nehmen will. Fördersumme: 17.500,00 EUR

Albertine und das Geheimnis des Zati Songor

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: Mediapolis GmbH
Produzent: Alexander Ris, Jörg Rothe
Autor: Frank Maria Reifenberg, Jan Strathmann
Inhalt: Albertine erbt von ihrer Tante Lizzi eine geheimnisvolle Villa und findet mit dem schrägen Monsieur Flip und den Zwillingen Till und Knobel eine neue Familie. Aber Tante Bora, der fiese Bollenstiel und ihre eigene Neugier haben sich gegen das Mädchen verschworen. Fördersumme: 17.500,00 EUR

Marie

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Vacant Filmproduktion
Produzent: Kornel Miglus, Isabella Päch
Autor: Doritt Cadura-Saf, Kornel Miglus
Inhalt: Oberschlesien 1914-1963. Ein

in der georgischen Hauptstadt ein Straßenkind und eine Dolmetscherin kennen. Die drei stehen in Beziehung zueinander, und jeder erhofft von dem anderen das zu bekommen, was in seinem Leben fehlt. Fördersumme: 20.000,00 EUR

Die Frau und der Sänger

Genre: Komödie
Antragsteller: Tellux Film GmbH
Produzent: Georg Stingl
Autor: Krystof Zanussi
Inhalt: Ein polnischer Tenor unterliegt bei einem Vorsingen für die Aufführung einer Barockoper seinem Freund. Da er auch Kontertenor ist, bewirbt er sich ein zweites Mal in Frauenkleidern um die weibliche Hauptrolle als Sopran und gewinnt. Sein Leben als Sopranistin verwickelt ihn und seine Familie in erhebliche Turbulenzen. Fördersumme: 20.000,00 EUR

Die Welt ist groß und Rettung lauert überall

Genre: Drama
Antragsteller: PANDORA FILM Produktion GmbH
Produzent: Karl Baumgartner
Autor: Ilija Trojanow
Inhalt: Es gibt keine Rückkehr — aber wenn sich die Würfel des lebensfrohen Spiels Backgammon des Lebens der balka-

& Co. Medien GmbH
Fördersumme: 14.762,50 EUR

Till Eulenspiegel

Genre: Animationsfilm
Antragsteller: Solo Film Verleih GmbH
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Besser als Schule

Genre: Teenie-Komödie
Antragsteller: Ottfilm GmbH
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Science Fiction

Genre: Familienfilm
Antragsteller: MFA+Film Distribution
Fördersumme: 38.335,38 EUR

Was nützt die Liebe in Gedanken

Genre: Coming of Age
Antragsteller: X-Verleih AG
Fördersumme: 90.000,00 EUR

Rad der Zeit

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Kinowelt Filmverleih GmbH
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Stille Liebe

Genre: Drama
Antragsteller: Kinowelt Filmverleih GmbH
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Der Mond der Mineure

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Basis-Film-Verleih GmbH
Fördersumme: 10.000,00 EUR

Motown

Genre: Coming of Age
Antragsteller: Nighthawks Pictures GmbH & Co. KG
Fördersumme: 30.000,00 EUR

Spuk am Tor der Zeit

Genre: Familienabenteuer
Antragsteller: Atlas Intermedia Film+Medien Vertriebs GmbH
Fördersumme: 36.386,00 EUR

Hodder rettet die Welt

Genre: Kinderfilm
Antragsteller: MFA + Film Distribution
Fördersumme: 16.000,00 EUR

Wir

Genre: Ensemblefilm
Antragsteller: Zauberland Filmverleih
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Schussangst

Genre: Liebesdrama
Antragsteller: Zephir Filmverleih GmbH
Fördersumme: 90.000,00 EUR

content+creation intensive courses, module 1+2

Antragsteller: Academy of Converging Media e.V.
Fördersumme: 7.200,00 EUR

3. Filmmesse Leipzig

Antragsteller: AG Kino e.V.
Fördersumme: 58.635,60 EUR

46. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- u. Animationsfilm

Antragsteller: Leipziger Dok-Filmwochen GmbH
Fördersumme: 15.000,00 EUR

backup-festival.neue medien im film 2004

Antragsteller: Netzwerk Filmfest e.V.
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Konsolidierung und Spezialisierung in Film und TV

Antragsteller: telekult Film- und Medienproduktion GmbH
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Cartoon Creativity 2004

Antragsteller: CARTOON - AEFA
Fördersumme: 55.000,00 EUR



Bécassine und die Jagd nach dem Wikingerschatz

Genre: Animationsfilm
Antragsteller: Atlas Intermedia Film+Medien Vertriebs GmbH
Fördersumme: 37.856,00 EUR

Fiasko

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Atlas Intermedia Film+Medien Vertriebs GmbH
Fördersumme: 77.000,00 EUR

Kinder des Olymp

Genre: Filmklassiker
Antragsteller: Atlas Intermedia Film+Medien Vertriebs GmbH
Fördersumme: 135.000,00 EUR

Luther

Genre: Historiendrama
Antragsteller: NFP Neue Filmproduktion tv GmbH
Fördersumme: 250.000,00 EUR

Frühling im Herbst

Genre: Komödie
Antragsteller: MFA + Film Distribution
Fördersumme: 40.000,00 EUR

Sonstige Vorhaben

Winterakademie 2003/2004

Antragsteller: Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V.
Fördersumme: 105.000,00 EUR

European Animation Masterclass – EAM 2003

Antragsteller: Fernsehakademie Mitteldeutschland e.V., Halle
Fördersumme: 185.000,00 EUR

Cartoon Creativity 2003

Antragsteller: CARTOON - AEFA
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Dok Zwischendurch

Antragsteller: Leipziger Dok-Filmwochen GmbH
Fördersumme: 5.000,00 EUR

TP2-Talent Pool

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Fördersumme: 100.000,00 EUR

backup-festival.neue medien im film 2003

Antragsteller: Netzwerk Filmfest e.V.
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Discovery Campus Masterschool 2003

Antragsteller: Discovery Campus e. V.
Fördersumme: 63.093,80 EUR

Lernort Kino – Schul-Film-Woche in Thüringen und Sachsen-Anhalt

Antragsteller: Institut für Kino und Filmkultur
Fördersumme: 20.000,00 EUR

8. Internationales Kinderfilmfestival Schlingel

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst
Fördersumme: 15.000,00 EUR

16. Filmfest Dresden

Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Kurzfilm macht Schule

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.
Fördersumme: 5.500,00 EUR

German Short Film Service

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.
Fördersumme: 5.500,00 EUR

Night of the Shorts

Antragsteller: W-film Stephan Winkler
Fördersumme: 5.000,00 EUR

Berlinale Co-Production Market

Antragsteller: IFB Kulturveranstaltungen des Bundes GmbH
Fördersumme: 60.000,00 EUR

Cartoon Movie 2004

Antragsteller: NFP teleart GmbH & Co. KG
Fördersumme: 20.000,00 EUR

6. Werkleitz Biennale

Antragsteller: Werkleitz Gesellschaft e.V.
Fördersumme: 15.000,00 EUR

Fotos:

Seite 1: Was nützt die Liebe in Gedanken, Hunger nach Leben, Luther
Seite 2: Nachbarinnen, Skindeep, In 80 Tagen um die Welt
Seite 3: Mein Bruder ist ein Hund, Djen Prischjol, Das Bernstein Amulett
Seite 4: Jena Paradies, Fiasko, Zeit nach der Trauer
Seite 5: Rad der Zeit, Besser als Schule, Till Eulenspiegel
Seite 6: Mowtown, Vaterland, Filmmesse Leipzig 2003

Erfurt & Gera

31. März bis 2. April 2004



www.goldenerspatz.de

Spagat zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Kinder-Film&Fernseh-Tage

Das Medienangebot für Kinder

Kinder-Film&Fernseh-Tage
Das Medienangebot für Kinder

Spagat zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Gera & Erfurt
31. März bis 2. April 2004

www.goldenerspatz.de



Dresden!

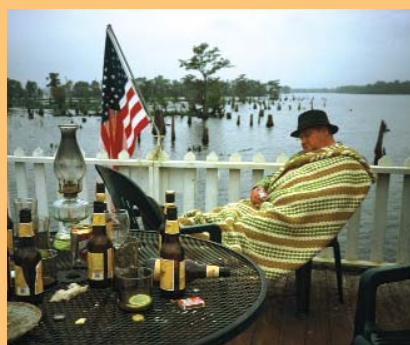
0:16 filmfest dresden

..... international festival
..... for animation and short films
..... 13. to 18. april 2004

Internationaler Wettbewerb | international competition | **Nationaler Wettbewerb** | national competition
Themenprogramme | special programmes | **Akkreditierungen unter** | Accreditations at www.filmfest-dresden.de
info@filmfest-dresden.de | Fon +49-351-829 47 0

»Schultze Gets the Blues«

Dr. Stefan Rüll, Referent beim
MDM Film Commission Workshop Vertragsrecht



Debütfilme

Ausstellungsprojekt

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) engagiert sich seit ihrer Gründung 1998 kontinuierlich für den Nachwuchsfilm. In den letzten Jahren entstanden eine Reihe von Debütfilmen, die anlässlich des MDM Berlinale Empfangs in einer Ausstellung präsentiert werden.

Um den Medienstandort Mitteldeutschland kontinuierlich zu entwickeln, fördert die MDM gemeinsam mit vielen Partnern schon seit Jahren die kreative Basis in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Neuen Talenten den Einstieg in die Medienbranche zu erleichtern, ihnen den nötigen Rückhalt zu geben ihr Können weiter zu entwickeln, gehört zu ihren wichtigen Arbeitsfeldern.

Vertragsrecht

MDM Workshop

Die Vertragsgestaltung mit ihren Besonderheiten im nationalen und internationalen Recht stellt die Branche immer wieder vor Probleme. Zu diesem Umstand fanden sich auf Einladung der MDM Film Commission am 14.01.04 in Leipzig junge Filmproduzenten, Herstellungs- und Aufnahmeleiter zu einem Seminar.

Als Referent erläuterte Dr. Stefan Rüll sehr umfangreich die einzelnen Klauseln der Verträge für die Filmproduktion, Koproduktion, den Vertrieb sowie das Recht für Option und Verfilmung. Seit sechzehn Jahren arbeitet er im Film- und Fernsehbereich, u.a. als Geschäfts-

Auch das Verhältnis zwischen Filmförderern, -hochschulen und -wirtschaft hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Förderer, Sender und Produzenten bekommen frühzeitiger Kontakt zu vielversprechenden Talenten, denn ihre Ausbildung orientiert sich immer stärker an der Berufspraxis. Und natürlich möchte auch ein Förderer junge Talente für eine langfristige, erfolgreiche Zusammenarbeit gewinnen. »Nachwuchsförderung ist in unserer fünfjährigen Geschichte gute Tradition«, stellt Manfred Schmidt fest, »wir legen auf die Unterstützung junger Talente großen Wert.« Ergebnisse dieser Arbeit mit dem filmischen Nachwuchs dokumentiert die MDM in einem Ausstellungsprojekt anlässlich der diesjährigen Berlinale. Sechs Debütfilme, die in Mitteldeutschland entstanden sind, werden auf jeweils drei Schautafeln vorgestellt: »Halbesche Kometen« (Regie: Susanne Irina Zacharias), »Motown« (Buch/Regie: Ste-

fürer und Syndikus bei der POLYPHON Gruppe in Hamburg und bei der SEDECO Medienholding sowie bei ROYAL Film/SENATOR Film in München und Berlin. Als Rechtsanwalt ist Stefan Rüll auf die rechtliche Beratung und Vertretung von in- und ausländischen Produzenten, Verleihern, Vertrieben und Autoren spezialisiert.

»Produzenten beherrschen oftmals den kreative Part ihres Jobs, aber in der Vertragsgestaltung zeigt sich das Geschick des Produzenten und liegt der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg«, unterstrich Stefan Rüll die Bedeutung der zahlreichen rechtlichen Regelungen während und nach einer Produktion. »Da das Recht keine kreative oder geschmacklerische Frage ist, muss man für die Antwort auf bestimmte Fragen spezialisiert sein. Deshalb sollten die Kosten

fan Barth), »Nachbarinnen (Regie: Franziska Meletzky), »Schultze Gets the Blues« (Buch/Regie: Michael Schorr), »Was nützt die Liebe in Gedanken« (Regie: Achim von Borries) und »Die Zeit nach der Trauer« (Regie: Beate F. Neumann). Letztere Produktion entsteht als erster Film in der gemeinsam von MDM und MDR ins Leben gerufenen Reihe »Debütfilm«. Beide Institutionen unterstützen Projekte von Regiedebütanten, die erkennbar in der Region spielen und deren Gesamtherstellungskosten maximal 750.000,00 EUR betragen, mit einer Vollfinanzierung.

»Eine Aufbruchstimmung in der neuen Generation junger Filmemacher ist unübersehbar«, bilanziert Manfred Schmidt. »Und die Erfolge der Debütanten, die einen Freiraum suchen, ihre eigene Handschrift zu finden, sprechen für sich.« ■

Hannelore Adolph

für eine Rechtsberatung in den Finanzplan einer Produktion einfließen.« Gerade junge Produzenten, so sein Rat, sollten den Mut haben einen Anwalt aufzusuchen, um ihr Projekt vorzustellen. Schon nach einem einstündigen Gespräch weiß man oftmals sehr genau, ob die Vertragslage sich problematisch entwickeln wird. Eine Rechtsberatung für junge Produzenten könnte seiner Meinung nach ein Standart in den Förderrichtlinien der regionalen und internationalen Förderprogramme werden.

Nachdem Stefan Rüll zahlreiche »Fallstricke« anschaulich mit vielen praktischen Beispielen aufgezeigt hatte, verließ das Publikum sehr schnell den Saal, um im Büro den eigenen Vertragsordner zu studieren. ■

Wolfgang Otto

Ein Schritt nach vorn

Leipzigs Dokfilmfestival wird neu vernetzt

Claas Danielsen wird zum 01.04.04 künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm. Zur Zeit ist er Studienleiter von Discovery Campus in München, einer international angesehenen Fortbildungsinitiative für Dokumentarfilmer (Siehe Ausgabe 6/2003, Seite 15). Die Zukunft des seit Mitte der 50er Jahre veranstalteten Festivals sieht Danielsen in einer Internationalisierung und Aufwertung als Branchenereignis.

Das wievielte Interview zum Thema geben Sie im Augenblick?

Da kommen schon ein Dutzend Pressegespräche zusammen. Ich war sehr positiv überrascht über das große Interesse. Die Nachricht, dass in Leipzig ein neuer Festivaldirektor berufen wurde, fand in fast allen Feuilletons Erwähnung. Das hat mich auch für Leipzig gefreut ...

Im Leben fügen sich manche Dinge, und das Eine ergibt sich aus dem Anderen. Wie kam die Leipziger Auswahlkommission auf Ihre Person?

Ende November wurde ich gefragt, ob ich Interesse hätte, die Nachfolge von

Fred Gehler anzutreten. Mein Eindruck war, dass man einen Kandidaten suchte, der das Festival auch als internationalen Branchentreffpunkt aufwerten könnte. Zur Lösung dieser Aufgabe kann ich verschiedene Erfahrungen einbringen: Ich bin Filmemacher, kenne das dokumentarische Genre in seinen verschiedenen Ausformungen, habe einige Erfahrung im Management sowie in Forschung und Lehre und verfüge durch meine Arbeit für Discovery Campus über ein großes internationales Netzwerk.

Sie haben sich viel vorgenommen?

Ich hoffe, dass ich dem Festival frischen Wind zuführen kann. Ich übernehme das Festival in einer Zeit, in der die EU-Osterweiterung Dokumentarfilmern und Produzenten aus Osteuropa neue Chancen eröffnet, da sie an den Fördermechanismen auf europäischer Ebene partizipieren können. Das Leipziger Festival ist traditionell ein Angelpunkt zwischen Ost und West und daher der ideale Ort, an dem neue Kooperationen geschmiedet und das Genre weiterentwickelt werden kann. Was meinen Sie, was passiert, wenn man die künstlerische Vielfalt

und kreative Energie sowie die historischen Erfahrungen und die drängenden Gegenwartsprobleme der Menschen in Osteuropa zusammenbringt mit der Expertise und den finanziellen Möglichkeiten westlicher Produzenten, Redakteure und Distributoren – die Geschichten warten nur darauf, erzählt zu werden.

Ein Problem in der Profilierung des Festivals sind sicher die zwei Genres: Dokumentarfilm und Animation?

Es ist in der Tat schwer, dem genreübergreifenden Leipziger Festival ein klares Profil zu geben. Darin liegt aber auch eine Chance: Zum einem gibt es die Möglichkeit, die beiden Genres punktuell noch besser als bisher zu verzahnen. Man könnte aber auch darüber nachdenken, ob man Leipzig als Festivalstadt aufwertet und Dokumentar- und Animationsfilm zukünftig in zwei Festivals organisiert. In seiner Tradition verstehe ich Leipzig in erster Linie als Dokumentarfilm-Festival. Ursprünglich gesellte sich der Kurzfilm dazu. Dann hat man sich auf die Animation konzentriert und Leipzig durch Otto Alders Arbeit auch in diesem Bereich zu einem renommierten Treffpunkt gemacht. Es gibt beim Leipzi-

FILMDIENSTLEISTUNGEN
SÖREN von der HEYDE



Filmservice
Locations
Verkehrsplanung

G.-Adolf-Str.23, D-04105 Leipzig, Funk +49 (0) 172 34 14 894, mail@filmdienstleistungen.de

Die Mitteldeutsche Medienförderung dankt allen Sponsoren des MDM Berlinale Empfangs 2004.



Deloitte.





Claas Danielsen geboren 1966 in Hamburg und aufgewachsen in Schwarzenbek (Schleswig-Holstein), 1986 Studium an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) in der Fachrichtung Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik, 1993 - 1998 Realisierung von mehreren Dokumentarfilmen (zahlreiche Festivalteilnahmen und Preise), 1997 - 2000 Assistenzen an der HFF München bei den Professoren Dr. Klaus Schreyer und Gerd Ruge, 1996 - 2003 zahlreiche internationale Lehraufträge, Dozententätigkeiten und Juryteilnahmen, seit 1999 Studienleiter des europäischen Fortbildungsprogramms für Dokumentarfilmschaffende Discovery Campus e.V., ab 01.04.04 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm

ger Publikum ein reges Interesse für das Genre. Die Fachbesucher jedoch konzentrieren sich meist entweder auf den Dokumentarfilm oder die Animation, so dass hier wenig Synergien entstehen. **»Leipzig soll im Konzert der Großen mitspielen« (MDR Online), »Leipzig soll das wichtigste Festival in Deutschland werden« (Leipziger Volkszeitung) oder »Leipziger Dokfilm-Festival soll in europäische Spitze aufrücken« (Yahoo Nachrichten) - diese Schlagzeilen zeugen von einem hohen Erwartungsdruck. Was werden Sie verändern?** Leipzig kann sicher nicht das wichtigste Festival im Lande, aber vielleicht das zentrale Dokumentarfilmfestival werden, bei dem sich auch internationale Redakteure, Verleiher und Festivalprogrammierer einen Überblick über die besten deutschen Dokumentarfilme verschaffen. Da gilt es eine Lücke zu schließen. In diesem Jahr geht es mir vor allem darum, die Qualität des Festivals zu sichern. Mittelfristig möchte ich versuchen, das Image der Dok-Filmwoche wie das des Dokumentarfilms an sich im Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Branche stark aufzuwerten. Das Programm soll das Publi-

kum überraschen, ihm die Augen öffnen, es emotionalisieren, kontroverse Diskussionen anregen und in ihm die bleibende Lust wecken, ein vielfältiges, spannendes Genre zu entdecken. Das Festival soll aber auch zu einem Ort werden, an dem der Zustand des Genres analysiert und relevante film- und gesellschaftspolitische Diskussionen geführt werden.

Aber um sich zukünftig mit den wichtigsten europäischen Festivals Marseille und Amsterdam zu messen, bedarf es auch eines Filmmarktes sowie Fachveranstaltungen, die für Produzenten und Weltvertriebe Anlass böten, nach Leipzig zu kommen.

Richtig. Ich möchte erreichen, dass die Dok-Filmwoche im Terminkalender europäischer Filmemacher, Produzenten, Verleiher und Fernsehverantwortlicher ihren festen Platz bekommt. Dafür müssen wir das Angebot verbreitern und branchenspezifische Veranstaltungen andocken – ein innovativer Markt könnte dazu gehören. Dies würde aber den Finanzbedarf kräftig erhöhen, denn das ist ein sehr kostenintensiver und ehrgeiziger Plan. **Die Perspektiven des Leipziger Festivals zu weiten, ohne es der Tradition »Heimat des osteuropäischen Films« zu berauben, ist ein gewaltiger Spagat...**

Nein, ganz im Gegenteil: Genau in dieser Tradition sehe ich eine Chance und Perspektive für Leipzig. Das Festival ist doch der ideale Ort der Begegnung und des voneinander Lernens. Bei aller europäischen Dynamik muss Leipzig aber weiterhin auch der Ort sein, wo politisch und künstlerisch relevante Filme aus allen Erdteilen zu sehen sind. Es geht mir darum, dass die Besten des Metiers nach Leipzig kommen. Leipzig ist ein A-Festival, das heißt Filme im internationalen Wettbewerb sollen vorher nur in ihrem eigenen Land gelaufen sein. Da stellt die terminliche Nähe zu Amsterdam (No-

vember) als größtem europäischen Dokfestival ein echtes Problem dar. Ich möchte versuchen, Leipzig wieder in der vorderen Reihe der Festivals seiner Art auf dem Kontinent zu platzieren, und hoffe, dass mich alle Beteiligten dabei tatkräftig unterstützen werden. ■

Interview: Frank Salender

Gemeinsam für Leipzig
MIT jedem verkauften Kasten
Reudnitzer Festbier
fließen 0,50 EUR
in die Leipziger
Olympiabewerbung.

TOTAL. LEIPZIG.

Reudnitzer
Das pure Vergnügen.

Scheckübergabe bei Cartoon Film

Bereits Mitte letzten Jahres konnte Warner Bros. positive Bilanz ziehen. Durch den enormen Zuschauererfolg konnte »Der kleine Eisbär« am 08.12.03 die komplette Verleihförderung in Höhe von 34.256,56 EUR an die MDM zurückzahlen. Das Geld wird nun neuen Projekten zugute kommen.

Foto rechts: Wilfried Geike, Maya Gräfin Rothkirch, Thilo Graf Rothkirch und Manfred Schmidt

MDM Jahresabschluss 2003

Gründe zum Feiern gab es mehr als genug. Deshalb lud die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) am 05.12.03 zahlreiche Filmkreative und Medienpolitiker zum obligatorischen Rückblick auf das Förderjahr 2003 ein. Bevor im gut gefüllten großen Saal des Passage Kinos die Lichter für das Sonderscreening erloschen, zog Geschäftsführer Manfred Schmidt eine Bilanz mit Blick auf fünf erfolgreiche Jahre Mitteldeutsche Medienförderung. Besonders hervorgehoben wurde die positive Entwicklung eines regionalen Netzwerkes, welches die MDM deutschlandweit als eine zuverlässige Förderung bekannt gemacht hat. Dabei ging der Dank an alle Beteiligten aus Politik und Filmbranche. Das anschließende Screening mit MDM geförderten Filme wie »Hallesche Kometen« (AT »Gestrandet«), »Polly Blue Eyes«, »Tal



der Ahnungslosen«, »Elektra«, »Das Bernstein Amulett«, »Nachbarinnen«, »Marie Bonaparte«, »Die Blindgänger«, »Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen«, »Der Dolch des Batu Khan«, »Besser als Schule«, »Lauras Stern«, »Der alte Mann und der Fisch«, »Das Genesis-Projekt« und »Hexen - Magie, Mythen und die Wahrheit« bot

einen interessanten Querschnitt des mitteldeutschen Filmschaffens. Im Anschluss lockte der MDM Branchentreff ins »Haus Leipzig«. Dort gab es die Möglichkeit zum kreativen Meinungsaustausch. Die MDM dankt den Sponsoren: Deloitte. GmbH, Price Waterhouse Coopers, Fernsehakademie Mitteldeutschland und Ur-Krostitzer.

METRIX Digitale Postproduktion



- Sounddesign
- Filmmischung
- Sprachsynchron
- Geräuschsynchron

www.metrixmedia.de
Ein Unternehmen aus Sachsen-Anhalt



Fotos links: Manuela Stehr im Gespräch.
Bernhard Köllisch, Tomy Wigand und Jürgen Fabritius
Foto oben: Tony Loeser und Romy Roof
Foto rechts: Dank an die Filmemacher des
Jahresabschlustrailers 2003

2D/3D-Animation
Tools & Spirit
Artwork
SFX
HD Workflow
Digital Cinema
Coproductio
Postproduction

Förderentscheidungen

Vergabeausschusssitzung vom 10.12.03

Produktionsförderung:

Happiness

Genre: Liebesgeschichte
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Produzent: Karl Baumgartner
Autor: Bohdan Slamá
Regie: Bohdan Slamá
Inhalt: Monika liebt David, der wegen eines besseren Jobs nach Amerika zieht. Monika wartet darauf, dass er sie nachholt. Aber da gibt es noch ihren guten Freund Toni. Er liebt sie schon seit Jahren. Langsam kommen sie sich näher. Da holt David Monika nach Amerika. Für welchen Mann wird sie sich entscheiden?
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Willenbrock

Genre: Drama
Antragsteller: UFA Film- und Medienproduktion GmbH
Produzent: Norbert Sauer
Autor: Christoph Hein, Laila Stieler
Regie: Andreas Dresen
Inhalt: Ein scheinbar unspektakulärer Zwischenfall wirft den erfolgreichen Autohändler Willenbrock aus der Bahn: auf seinem Landhaus werden seine Frau und er von Einbrechern überfallen. Obwohl er mit leichten Blessuren davonkommt, kann er den Vorfall nicht vergessen. Verbissen versucht er, seine alte Ordnung wiederherzustellen, aber nichts gelingt ihm mehr.
Fördersumme: 600.000,00 EUR

Kasino 2001

Genre: Gesellschaftssatire
Antragsteller: sonnendeck.tv, GbR
Produzent: Tobias Kipp
Autor: Tobias Kipp
Regie: Tobias Kipp
Inhalt: Maria hat eine kleine Maschine zur Welt gebracht. Der Geburtsort »Kasino 2001« ist weiträumig abgesperrt. In einer einzigen Kamerafahrt nähern wir uns die-

sem Ort und erleben Szenen einer hysterisch gewordenen Mediengesellschaft.
Fördersumme: 36.500,00 EUR

Stella und der Stern des Orient

Genre: Fantasy/Familyentertainment
Antragsteller: Kinderfilm GmbH
Produzent: Ingelore König
Autor: Martin Dolejs
Regie: Maria Theresia Wagner
Inhalt: Eine phantastische Zeitreise führt die 10jährige Stella in die Vergangenheit, wo sie auf ihre damals gleichaltrige Urgroßmutter Clementine trifft. Gemeinsam mit deren Bruder Gustav müssen die Kinder einen Schatz finden, um den Familienbesitz zu retten.
Fördersumme: 660.000,00 EUR

Der Kleine Eisbär II

Genre: Zeichentrickfilm
Antragsteller: CARTOON-FILM
Produzent: Thilo Graf Rothkirch
Autor: Piet de Rycker, Bert Schrickel, Thomas Wittenburg
Regie: Thilo Graf Rothkirch, Piet de Rycker
Inhalt: Lars, Robby und Caruso begeben sich auf die große Reise. Während Caruso nach seiner Liebe und Robby nach Abenteuer sucht, entdeckt Lars auf den Galapagos-Inseln die Geheimnisse der Natur. Als dort der Vulkan ausbricht, bringt er alle Tiere dazu, zusammenzuhalten und Leben zu retten, und dadurch die Natur zu bewahren.
Fördersumme: 650.000,00 EUR

Ein Fall für Freunde

Genre: Animation
Antragsteller: MotionWorks GmbH
Produzent: Tony Loeser
Autor: Helme Heine
Regie: Tony Loeser, Olaf Ulbricht
Inhalt: Die drei Freunde: Maus, Hahn und Schwein müssen auf ihrem kleinen Bauernhof allerlei knifflige Fälle lösen. Mit

Humor, Charme, Mut und Cleverness bekämpfen sie den Wolf im Schafspelz, die diebischen Elstern, die Angsthasen und den inneren Schweinehund. Dabei vertieft sich mit jedem gelösten Fall ihre ungleiche Freundschaft.
Fördersumme: 450.000,00 EUR

The Voyage of the Jungle Airship

Genre: Doku-Drama
Antragsteller: Marco Polo Film AG
Produzent: Rudolph Herzog
Autor: Rudolph Herzog, Annette Scheurich
Regie: Werner Herzog
Inhalt: Am Fuß der südamerikanischen Tepuis, wo sich die höchsten Äste der Bäume mit dem Himmel vereinen, liegt ein Land voller unerforschter Wunder. Dieser grandiose Lebensraum verspricht ungeahnte neue Bilder, die mit einem Luftschiff, groß genug für zwei Männer und eine Kamera, eingefangen werden sollen.
Fördersumme: 200.000,00 EUR

Neon Hillbillies

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH
Produzent: Olaf Jacobs
Autor: Rick Minnich
Regie: Rick Minnich
Inhalt: Neon Hillbillies lädt zu einer Entdeckungsreise in die Welt einer der eigenständigsten Musikrichtungen ein und beschreibt dabei den Konflikt zwischen Tradition und Fortschritt, kommerziellen Erfolg und eigenen Überzeugungen, zwischen Familie und Individualität.
Fördersumme: 32.000,00 EUR

About Flying – S. Max der kleine Adler

Genre: Animation
Antragsteller: 4memusic Engelhardt
Produzent: Michael Engelhardt
Autor: Michael Engelhardt
Regie: Michael Engelhardt

Inhalt: Der siebenminütige computergenerierte Animationsfilm erzählt von einem kleinen Adler, der trotz ständiger Unfälle das Fliegen lernt, weil er nicht aufgibt.
Fördersumme: 49.905,00 EUR

Projektentwicklung:

Yellow Cake

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Um Welt Film Produktionsgesellschaft mbH
Produzent: Ralf Marschallack
Autor: Joachim Tschirner
Inhalt: Der Film begleitet die letzten fünf Jahre eines gewaltigen Projektes: die Sanierung einer der größten Atomülldeponien der Welt. Die »Wismut«, bis vor dreizehn Jahren noch der weltweit drittgrößte Uranerzbergbau, bemüht sich, eine Vergangenheit zu bewältigen, die auf anderen Kontinenten beunruhigende Gegenwart und Zukunft ist.
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Drehbuchförderung:

Tabu

Genre: Drama
Antragsteller: Tatfilm Produktionsgesellschaft mbH
Produzent: Thomas Heinemann
Autor: Dito Tsintsadze
Inhalt: Ein deutscher Geschäftsmann lernt in der georgischen Hauptstadt ein Straßenkind und eine Dolmetscherin kennen. Die drei stehen in Beziehung zueinander, und jeder erhofft von dem anderen das zu bekommen, was in seinem Leben fehlt.
Fördersumme: 20.000,00 EUR

Die Frau und der Sänger

Genre: Komödie
Antragsteller: Tellux Film GmbH
Produzent: Georg Stingl
Autor: Krystof Zanussi



»Willenbrock«
 »Schussangst«
 »Hodder rettet die Welt«



Hodder rettet die Welt
 Genre: Kinderfilm
 Antragsteller: MFA + Film Distribution
 Fördersumme: 16.000,00 EUR

Wir
 Genre: Ensemblefilm
 Antragsteller: Zauberland Filmverleih
 Fördersumme: 20.000,00 EUR

Schussangst
 Genre: Liebesdrama
 Antragsteller: Zephir Filmverleih GmbH
 Fördersumme: 90.000,00 EUR

Inhalt: Ein polnischer Tenor unterliegt bei einem Vorsingen für die Aufführung einer Barockoper seinem Freund. Da er auch Kontertenor ist, bewirbt er sich ein zweites Mal in Frauenkleidern um die weibliche Hauptrolle als Sopran und gewinnt. Sein Leben als Sopranistin verwickelt ihn und seine Familie in erhebliche Turbulenzen.
 Fördersumme: 20.000,00 EUR

Verleih/Vertrieb:

Frühling im Herbst
 Genre: Komödie
 Antragsteller: MFA + Film Distribution
 Fördersumme: 40.000,00 EUR

Sonstige Vorhaben:

Kurzfilm macht Schule
 Antragsteller: AG Kurzfilm e.V
 Fördersumme: 5.500,00 EUR

Konsolidierung und Spezialisierung in Film und TV
 Antragsteller: telekult Film- und Medienproduktion GmbH
 Fördersumme: 20.000 EUR



Cartoon Creativity 2004
 Antragsteller: CARTOON - AEFA
 Fördersumme: 55.000,00 EUR

Cartoon Movie 2004
 Antragsteller: NFP teleart GmbH&Co KG
 Fördersumme: 20.000,00 EUR

6. Werkleitz Biennale
 Antragsteller: Werkleitz Gesellschaft e.V.
 Fördersumme: 15.000,00 EUR

16. Filmfest Dresden
 Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.
 Fördersumme: 15.000,00 EUR

backup_festival 2004
 Antragsteller: Netzwerk Filmfest e.V.
 Fördersumme: 15.000,00 EUR

Night of the Shorts
 Antragsteller: W-film Stephan Winkler
 Fördersumme: 5.000,00 EUR

German Short Film Service
 Antragsteller: AG Kurzfilm e.V
 Fördersumme: 5.500,00 EUR

Berlinale Co-Production Market
 Antragsteller: IFB Kulturveranstaltungen des Bundes GmbH
 Fördersumme: 60.000,00 EUR

MOVIE STORE

> Movie Store

- > Locationmanagement, -scouting
- Absperrdienste/Blocking
- > Carservice: Werkstatt
- Shuttleservice/Oldtimer/Youngtimer
- > Casting: Komparsen, Extras

Movie Store / Michael Dittmer
 Tel: +49 (0) 341-303 95-10
 Fax: +49 (0) 341-303 95-11
 Mobil: +49 (0) 171-639 62 95
 E-Mail: movie-store-leipzig@t-online.de

SFX

> SFX Department

- > Filmspezialeffekte
- > Pyro- u. Sprengtechnik
- > Löschtechnik/Regen
- > Waffen

SFX Department Berlin/Leipzig
 Tel: +49 (0) 30-847 24 06-0
 Fax: +49 (0) 30-847 24 06-1
 Mobil: +49 (0) 177-802 45 51
 E-Mail: wojtinek@yahoo.de

Sabelsdorf ACTION UNLIMITED
 feat. **STUNTCREW** Leipzig

> StuntCrew

- > Stuntkoordination
- > Second Unit
- > Body-/Feuerstunts
- > Reiter szenen-/stunts
- > Crash- und Timingfahrten
- > Kampfkunst-, Box-, Fecht szenen usw.

StuntCrew Leipzig / GF: Paul Röll
 Tel: +49 (0) 341-462 67-59 / +49 (0) 331-721 27 00
 Fax: +49 (0) 341-462 67-61
 Mobil: +49 (0) 177-721 28 54
 E-Mail: info@action-unlimited.de



Kinder-Film & Medien-Tage 2003

Einreichtermine

Mitteldeutsche Medienförderung
www.mdm-online.de
26.03., 11.06., 20.08., 03.11.04.

Filmförderungsanstalt
www.ffa.de
Die Termine für 2004 werden voraussichtlich im März veröffentlicht.

Kulturelle Filmförderung des Bundes
www.filmfoerderung-bkm.de

Förderungen
Prod./Drehbuch Spiel- und Dokumentarfilm:
01.03., 01.09.04
Verleihförderung:
30.04., 19.07., 29.10.04

Preise
Kinoprogrammpreis: 12.02.04
Verleiherpreis: 10.05.04
Deutscher Kurzfilmpreis: 01.07.04
Innovationspreis: 15.07.04

MEDIA Plus
www.mediadesk.de
Projektentwicklung (Development)
Spielfilm, Kreativer Dokumentarfilm, Animation,
Multimedia

Einzelprojekte/Single Projects: fortlaufend bis 31.05.04
Paketförderung/Slate Funding: fortlaufend bis 31.05.04
New Talents: vorauss. ab Ende Januar bis 15.03.04

Verleih und Vertrieb (Distribution)
Automatisch: 30.04.04, 01.10.04 (für
Reinvestitionsprojekte)
Selektiv: 15.03, 10.07. und 01.12.04
DVD/Video: 10.04.04
TV-Ausstrahlung: 17.02., 16.06. und 03.11.04
Weltvertrieb: 28.02.04

Promotion
Für Festival vom 01.05.04 bis 30.04.05: 03.05.04
Training: 15.03.04

Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 10.02.04 Berlinale-Empfang der MDM, www.mdm-online.de
19.-21.02.04 Cartoon-Masters, Halle, www.cartoon-media.be/masters
27.02.-07.03.04 12. Kurt Weill Fest, Dessau, www.kurt-weill.de
24.03.04 Workshop: Fit für den Banken-Marathon, Erfurt,
www.mdm-online.de
26.03.-04.04.04 3. Leipziger Medienfrühling, Leipzig,
www.leipziger-medienfruehling.de
31.03.-02.04.04 Kinder-Film & Fernsehtage, Erfurt, www.goldenerspitz.de
13.-18.04.04 16. Filmfest Dresden, www.filmfest-dresden.de
15.04.04 MDM/MEDIA Workshop, Dresden, www.mdm-online.de
03.-05.05.04 Medientreffpunkt Mitteldeutschland, Leipzig,
www.medientreffpunkt.de
18.-20.06.04 Bundesfestival Jugend und Video, Dresden,
www.jugendvideopreis.de
24.06.04 MDM Sommerfest, www.mdm-online.de
19.-22.08.04 Games Convention, Leipzig, www.gc-germany.de
25.-29.08.04 6. Werkleitzbiennale, Halle/Werkleitz, www.werkleitz.de
06.-10.09.04 4. Filmmesse, Leipzig, www.filmmesse-leipzig.de
07.09.04 Verleihung Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland,
Leipzig, www.mdm-online.de
04.-10.10.04 9. Internationales Kinderfilmfestival Schlingel,
Chemnitz, www.ffschlingel.de
19.-24.10.04 47. Dokfilmfestival, Leipzig, www.dokfestival-leipzig.de
21.10.04 MDM/MEDIA Workshop, Leipzig, www.mdm-online.de
28.-31.10.04 6. backup_festival, Weimar, www.backup-weimar.de
30.10.04 MDM/MEDIA Workshop, Weimar, www.mdm-online.de
13.-14.11.04 Discovery Campus 4. OTS 2004, Leipzig,
www.discovery-campus.de
18.-19.11.04 9. Thüringer Mediensymposium, Erfurt,
www.mediensymposium.de
03.12.04 MDM Jahresabschlussempfang, www.mdm-online.de

weitere Veranstaltungen

- 05.-15.02.04 54. Internationale Filmfestspiele Berlin, www.berlinale.de
11.-13.03.04 Cartoon Movie, Potsdam, www.cartoon-media.be
27.04.-02.05.04 Sehsüchte, Potsdam, www.sehsuechte.de
12.-23.05.04 56. Filmfestspiele Cannes, www.festival-cannes.de
18.06.04 Verleihung des Deutschen Filmpreis
26.06.-03.07.04 Filmfest München, www.filmfest-muenchen.de
06.-08.09.04 Internationale Medienwoche Berlin-Brandenburg,
www.medienwoche.info
27.-31.10.04 38. Hofer Filmtage, www.hofer-filmtage.de
02.-06.11.04 Filmfest Cottbus, www.filmfestcottbus.de

Weitere Angaben zu den regionalen Veranstaltungen der Mitteldeutschen Medienförderung (Branchentreffs und Workshops) entnehmen Sie bitte unserer Webseite www.mdm-online.de.

Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:
Manfred Schmidt
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig
Telefon: (0341) 269 87 0
Telefax: (0341) 269 87 65
Internet: www.mdm-online.de
e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender

Autoren dieser Ausgabe: Thomas Grasse,
Hannelore Adolph, Wolfgang Otto,
Jürgen Bretschneider, André Schaller

Fotografen dieser Ausgabe: Joseph
Wolfsberg, Thomas Schultze, Uwe
Frouendorf, Peter Kossok

Redaktionsschluss: 30.01.04

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
zitadelle medien GmbH
Büro Berlin
Rauchstraße 21, 10787 Berlin
Telefon: (030) 263 9 17 10
Telefax: (030) 263 9 17 11
e-mail: zitadelle.medien@t-online.de

Büro Magdeburg
Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg
Telefon: (0391) 25 649 50
Telefax: (0391) 25 649 51

Gestaltung: Susann Unger

Anzeigenpreise:
Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Jütte-Messdruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise:
6 mal jährlich
nächste Ausgabe 02/04
Redaktionsschluss: 19.04.04
Ersterscheinungstag: 07.05.04

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Material (Manuskripte, Bilder etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



**Wir wünschen den 54. Internationalen Filmfestspielen Berlin
aufregende Filme und anregende Gespräche.
Viel Erfolg, den von uns geförderten Filmen:**

Berlinale Special

»The Tulse Luper Suitcases/ Part 2 – Vaux to the Sea«

Regie: Peter Greenaway
07.02., 21.30 Uhr, Filmpalast

»Pour l'amour du peuple/ Aus Liebe zum Volk«

Regie: Regie: Eyal Sivan, Audrey Maurion
08.02., 17.00 Uhr, International
11.02., 17.30 Uhr, Cinestar 3
15.02., 17.00 Uhr, Cinestar 7

German Cinema

»Luther«

Regie: Eric Till
12.02., 17.30 Uhr, Cinemaxx 1
14.02., 13.30 Uhr, Cinemaxx 1

»Mein Name ist Bach«

Regie: Dominique de Rivaz
07.02., 13.30 Uhr, Cinemaxx 1
10.02., 15.30 Uhr, Cinemaxx 1

»Schultze Gets the Blues«

Regie: Michael Schorr
06.02., 11.30 Uhr, Cinemaxx 1
11.02., 13.30 Uhr, Cinemaxx 1

»Schussangst«

Regie: Dito Tsintsadze
08.02., 15.30 Uhr, Cinemaxx 1
12.02., 11.30 Uhr, Cinemaxx 1

Panorama

»Was nützt die Liebe in Gedanken«

Regie: Achim von Borries
10.02., 19.00 Uhr, Zoo Palast
11.02., 11.30 Uhr, Cinemaxx 7

Forum

»Dieses Jahr in Czernowitz«

Regie: Volker Koepp
07.02., 14.00 Uhr, Delphi
08.02., 14.30 Uhr, Arsenal
09.02., 17.30 Uhr, Cinemaxx 3
11.02., 19.30 Uhr, Filmkunsthaus
Babylon

Perspektive Deutsches Kino

»Tal der Ahnungslosen«

Regie: Branwen Okpako
14.02., 21.00 Uhr, Cinemaxx 3
15.02., 16.00 Uhr, Cinemaxx 6

Kinderfilmfest

»Die Blindgänger«

Regie: Bernd Sahling
07.02., 14.00 Uhr, Zoo Palast
08.02., 14.00 Uhr, Cinemaxx 4
09.02., 10.00 Uhr, Filmtheater
am Friedrichshain

MDM Berlinale Treff

54. Internationale Filmfestspiele Berlin
am Stand FOCUS GERMANY:
Phone +49(0)30 – 200 573 49
Fax +49(0)30 – 253 588 51
Informationen zu Fördermöglichkeiten,
Veranstaltungen und Filmproduktionen

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Hainstraße 17 – 19
D-04109 Leipzig
Phone +49(0)341 – 269 87 0
Fax +49(0)341 – 269 87 65
www.mdm-online.de